

DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

#NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN

Silver Plastics
denkt Verpackung neu
Mehr auf Seite 26

NEU IM ARBEITSRECHT

Wichtige Änderungen, die
Unternehmen beachten müssen
Mehr auf Seite 40

ZWISCHEN HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG

BETROFFENE UNTERNEHMEN IM JAHR NACH DER FLUT

**NACH-
GEFRAGT**
SECHS FRAGEN
AN
EIKO GERTEN



Sinvestieren ist, schon mit kleinen Beträgen die eigene Zukunft zu gestalten.

Mit **Deka-FondsSparplan** können Sie regelmäßig sparen und entspannt ein Vermögen aufbauen – für Sie und die Generation von morgen.

Investieren schafft Zukunft.

 Kreissparkasse Köln

„Deka
Investments

Mehr in Ihrer Kreissparkasse Köln oder im Internet: ksk-koeln.de/fondssparplan



Diese Unterlage/Inhalte wurden zu Werbezwecken erstellt. Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de erhalten. Bitte lesen Sie diese, bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen. Quellen Auszeichnungen: 1 Capital-Heft 03/2022 2 www.faz.net/umweltchampions

 Finanzgruppe

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

Ereignisse und Daten brennen sich nicht nur im kollektiven Gedächtnis ein, sondern sind auch Wegmarken, die (wirtschaftliche) Entwicklungen entscheidend beeinflussen. Da denken wir natürlich aktuell an den 24. Februar 2022 und den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Die Auswirkungen sind auch in den Unternehmen an Rhein und Sieg zu spüren, die hohen Energie- und Rohstoffpreise können von Unternehmen allein nicht aufgefangen und an die Kunden weitergegeben werden - deshalb ist der „doppelte Wumms“ notwendig und richtig. Eine für unsere Region gleichfalls wichtige Wegmarke stellt der 15. Juli 2021 mit den verheerenden Fluten an Ahr, Erft, Swist und Orbach dar, wo Rinnsale sich zu reißenden Fluten entwickelten und Leid und Zerstörung in die Region brachten.



Wir ziehen in der Titelgeschichte dieser „Wirtschaft“ eine erste Bilanz, die zwiespältig ausfällt. Während die Soforthilfen schnell geflossen sind und für erste Linderung gesorgt haben, sind die Entschädigungszahlungen nur langsam bei den Betroffenen angekommen und sorgen immer noch für Frust.

Besonders betroffen waren Unternehmen in der Stadt Rheinbach und der Gemeinde Swisttal mit den Ortsteilen Odendorf, Miel und Heimerzheim. Bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg sind bislang erst rund 60 Anträge von Unternehmen eingegangen, weitere sind in Vorbereitung. Aber angesichts über 1.300 telefonischen und E-Mail-Kontakten mit Unternehmen, Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern oder Privatpersonen des IHK-Fluthilfeteams sind wir von deutlich mehr Anträgen ausgegangen.

Dafür gibt es unterschiedliche Gründe, wie die schwierige Gutachtersituation, die komplexen Antragsverfahren mit Billigkeitsleistungen sowie die Regulierung von Schäden über die Versicherungen oder als Privatpersonen. Generell besteht bei vielen Unternehmen noch Unsicherheit über die Weiterführung des Betriebs; die Lage ist nach wie vor angespannt. Insgesamt hat die IHK bislang rund 60 Prozent der Anträge positiv beschieden, bei vielen gibt es noch Rückfragen bzw. sind die Anträge nicht vollständig. Die bislang geltend gemachten Billigkeitsleistungen belaufen sich auf knapp vier Millionen Euro.

Wir rufen betroffene Unternehmen auf, sich zeitnah bei uns zu melden, da Anträge noch bis zum 30. Juni 2023 gestellt werden können. Das gilt insbesondere auch für Unternehmen, die Probleme mit Versicherungsunternehmen haben und/oder bislang noch nicht auf die Aufbauhilfe zurückgreifen wollten. Nach Auslaufen vieler Betriebsausfallversicherungen erwarten wir weitere Antragsverfahren auf Fluthilfe.

Mit diesen Erfahrungen drängen wir darauf, dass die Hilfen für Unternehmen bei den explodieren Gas- und Strompreiskosten jetzt schnell und unbürokratisch umgesetzt und abgewickelt werden. Für viele Unternehmen ist die Situation existenzbedrohend, sodass nunmehr gehandelt werden muss. Hier halten wir Sie auf dem Laufenden bei den Entscheidungen aus Berlin (und Brüssel).

Ihr

Dr. Hubertus Hille | Hauptgeschäftsführer

BOUHS BAUT

Ihre Halle



Ihr Büro



Ihr Haus



Wilhelm Bouhs

Hoch-, Tief-, Ingenieurbau GmbH

Koblenzer Straße 23 | 53498 Bad Breisig
Tel.: 02633 4556-0 | Fax: 02633 4556-56
E-Mail: info@bouhs.de | www.bouhs.de



Hallen +
Bausysteme



TITEL +
 Einige von der Flut betroffene Unternehmen aus Swisttal kämpfen noch immer mit den Folgen, andere haben sich neu erfunden. Über die aktuelle Situation sprechen wir mit Stefan Lütke, Vorsitzender des Gewerbevereins.
www.ihk-bonn.de |
 Webcode @36266

Foto: AdobeStock

16

ZWISCHEN HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG

Betroffene Unternehmen im Jahr nach der Flut



Foto: Silver Plastics



26

SILVER PLASTICS

denkt Verpackung neu



40

NEU IM ARBEITSRECHT

Wichtige Änderungen, die Unternehmen beachten müssen

Grafik: Freepik



INHALT

- 03 STANDPUNKT
- 34 VERLAG SPEZIAL
- 54 CARTOON & IMPRESSUM

■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

■ TITEL

- 16 **Zwischen Hoffnung und Verzweiflung**
Betroffene Unternehmen im Jahr nach der Flut

■ AUS DER PRAXIS

- 24/44 Meldungen aus den Abteilungen / Unternehmensbörse

■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 26 Silver Plastics denkt Verpackung neu
- 29 Meldungen aus den Unternehmen

■ ALLES WAS RECHT IST

- 40 Neu im Arbeitsrecht: Wichtige Änderungen, die Unternehmen beachten müssen
- 42 Aktuelle Infos

■ VERANSTALTUNGEN

- 46 Präsenz, online, hybrid



51

WIRTSCHAFTSLAGE ZUM HERBST

Energiepreise und Versorgungssicherheit existenzbedrohend

■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 50 #GemeinsamMobilBleiben (Fern-)Verkehrswende ohne ICE nicht möglich: IHK gegen Schwächung ICE-Halt Siegburg/Bonn
- 50 #GemeinsamMobilBleiben IHK befürwortet Rheinspange weiterhin
- 51 #GemeinsamUnternehmen Wirtschaftslage zum Herbst: Energiepreise und Versorgungssicherheit existenzbedrohend

■ NACHGEFRAGT ...

- 53 Eiko Gerten

DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de
Webcode @3614



QUERBEET



Neun der dreizehn Landesbesten, Foto: Malte Reiter Fotografie

13 von 241

Landesbesten Auszubildenden
kommen aus der Region
Bonn/Rhein-Sieg

Siehe Seite 8

80 Prozent

des Fleisches – mehr als in jedem anderen
europäischen Land – werden in Deutschland
in Plastikschaalen verpackt.

Siehe Seite 27



Grafik: Freepik

der Unternehmen im Kammerbezirk planen Einschnitte bei den
Investitionen

Siehe Seite 51

41 Prozent



Foto: Freepik

1,4 Milliarden Euro

der NRW-Wiederaufbauhilfe
wurden in neun Monaten ausbezahlt

Siehe Seite 18



Grafik: Freepik



4 Sterne



für die Gesundheitsregion
KölnBonn beim europäischen
Wettbewerb „Active and
Health Ageing (AHA)
Reference Sites“

Siehe Seite 44

15.000 Euro

Förderung können
Unternehmen für
Maßnahmen zur
IT-Sicherheit erhalten

Siehe Seite 13



Grafik: Freepik



IHK-Geschäftsführer **Jürgen Hindenberg** mit neun der dreizehn Landesbesten aus dem Kammerbezirk

#IHKGEPRÜFT #LANDESBESTENEHRUNG2022 #GEMEINSAMFÜRFACHKRÄFTE

13 LANDESBESTE AUSZUBILDENDE AUS BONN/RHEIN-SIEG

**DIE BESTEN ZU GAST IM
BERGISCHEN**
IHK-Landesbestenehrung NRW 2022

Die 241 besten Auszubildenden aus den 16 Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen sind Mitte November bei der Landesbestenehrung 2022 in der Historischen Stadthalle in Wuppertal geehrt worden - darunter 13 Prüfungsbeste aus dem Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung in diesem Jahr von der Bergischen IHK Wuppertal-Solingen-Remscheid.

Bereits im Oktober hatte Stefan Hagen, Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg, gemeinsam mit Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung, 49 Auszubildende und ihre 46 Ausbildungsbetriebe als Jahrgangsbeste der Region für ihre herausragenden Leistungen geehrt. Insgesamt hatten im Kammerbezirk 2.568 Auszubildende im Jahr 2022 ihre Ausbildung beendet.

Die 13 Landesbesten kommen aus den Ausbildungsbereichen Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste, Fachlageristin, Fachpraktikerin Service in sozialen Einrichtungen, Hotelfachfrau, Kaufmann für Dialogmarketing, Kauffrau im E-Commerce, Kauffrau im Einzelhandel, Medientechnologin Druck, Naturwerksteinmechaniker, Orgel- und Harmoniumbauer, Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik und Verkäuferin.

Die 241 „IHK-Landesbesten NRW zwanzig-zwei“ sind die jeweils zwei Prüfungsbesten in den fast 150 Ausbildungsberufen samt Fachrichtungen, die die IHKs prüfen. Sie sind damit die „Besten der Besten in NRW“ unter den 69.420 jungen Frauen

und Männern, die ihre Abschlussprüfung in Jahr 2022 absolviert haben.

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg freut sich über 13 Landesbeste: **Alina Taulin** (Medientechnologin Druck beim Bundesministerium für Bildung und Forschung, Bonn), **Anika Christ** (Kauffrau im Einzelhandel bei der Alnatura Produktions- und Handels GmbH, Darmstadt), **Leon Hellwig** (Kaufmann für Dialogmarketing bei der Stadtwerke Bonn GmbH), **Marie Kurth** (Fachpraktikerin Service in sozialen Einrichtungen beim St. Joseph-Hospital, Bonn), **Hendrik Seebald** (Orgel- und Harmoniumbauer Fachrichtung: Orgelbauer bei der Johannes Klais Orgelbau GmbH & Co. KG, Bonn), **Rachel Isabell Steubesand** (Kauffrau im E-Commerce beim Aktion Mensch e. V., Bonn), **Mischa Tschekorsky Orloff** (Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik Fachrichtung: Formteile bei der KAUTEX TEXTRON GmbH & Co. KG, Bonn), **Viola Berisha** (Fachpraktikerin Service in sozialen Einrichtungen bei der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe für soziale Dienste mbH, Bornheim), **Verena Nathalie Schall** (Verkäuferin bei der Saturn Electro-Handelsgesellschaft, Hennef), **Amélie Reiberling** (Hotelfachfrau bei der AMERON KÖNIGSHOF Hotelgesellschaft mbH, Bonn), **Nadine Krug** (Fachlageristin bei der Aldi SE & Co. Kommanditgesellschaft, Sankt Augustin), **Louis Bauer** (Naturwerksteinmechaniker Fachrichtung: Maschinenbearbeitungstechnik bei der Naturstein Liberio GmbH, Troisdorf) und **Celine Schöller** (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste Fachrichtung Bibliothek beim Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Bonn).



BERUFLICHE FORTBILDUNG

FEIERLICHE ÜBERREICHUNG DER ABSCHLUSSURKUNDEN

IHK-Vizepräsidentin Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen und der IHK-Geschäftsführer Berufsbildung und Fachkräftesicherung, Jürgen Hindenberg, überreichten im Oktober im Brückenforum Bonn-Beuel Abschlussurkunden an 165 Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Fortbildung. Sie hatten sich auf Bachelor- und Masterniveau zur Meisterin bzw. zum Meister, zum Fach- oder Betriebswirt weiterqualifiziert. Im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) wird die Gleichwertigkeit von beruflicher Bildung und Studium verdeutlicht, sukzessive erhalten die Abschlüsse nun die Bezeichnung „Bachelor Professional“ und „Master Professional“.

Mit dem Aufstiegs-BAföG und der Übernahme von 75 Prozent der Lehrgangs- und Prüfungsgebühren hat der Gesetzgeber eine finanzielle Förderung für alle Fortbildungsinteressierten geschaffen. Laut Heike Felten, IHK-Teamleiterin Fortbildungsprüfungen haben im vergangenen Jahr 400 Personen eine Fortbildungsprüfung abgelegt, 75 Prozent davon erfolgreich: „Die Wirtschaft braucht dringend Mitarbeitende, die sich durch Kompetenz, Flexibilität und Innovationsstärke auszeichnen.“ Wenn die Politik dem DQR noch eine rechtliche Bindung gäbe, wäre dies ein starkes Zeichen in Richtung Wirtschaft und Gesellschaft und eine starke Botschaft an die Absolvierenden des Dualen Systems.



„Ich liebe es, Metall
 und meiner Firma eine
 besondere Form zu geben.“
Fördern, was NRW bewegt.

Melanie Baum, Geschäftsführerin Baum Zerspanungstechnik, fertigt anspruchsvolle Dreh- und Frästeile nach Kundenwunsch – mit zufriedenen Mitarbeitern und modernen Maschinen. Die nötige Finanzierung ermöglichte ihr die NRW.BANK.

Die ganze Geschichte unter: nrwbank.de/baum



NRW.BANK
 Wir fördern Ideen

ERNST-SCHNEIDER-PREIS 2022

HERAUSRAGENDE WIRTSCHAFTSJOURNALISTEN
IN DER HANDELSKAMMER HAMBURG AUSGEZEICHNET

Mitte Oktober wurde in der Handelskammer Hamburg zum 51ten Mal der Ernst-Schneider-Preis vergeben. Zu den Ausgezeichneten gehören Jörg Hommer (SWR), Janina Martens (Freie Journalistin), Pia Ratzesberger (Süddeutsche), Patrizia Schlosser (NDR) sowie Holger Sabinsky-Wolf und Michael Stifter (Augsburger Allgemeine). Der Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft wird getragen von den Industrie- und Handelskammer und jährlich verliehen. Ausgezeichnet wurden herausragende journalistische Beiträge, die wirtschaftliche Zusammenhänge fundiert, attraktiv, und allgemein verständlich darstellen. Weitere Details und kurze Präsentationsvideos zu den Preisträgerinnen und Preisträgern und ihren Beiträgen sind im Internet unter <https://preistraeger22.ernst-schneider-preis.de> zu finden. Das Preisgeld beträgt 8000 Euro je Kategorie, der Starterpreis ist mit 4000 Euro dotiert.



Gruppenfoto, Foto: Kati Jurischka

#GEMEINSAMFÜRFACHKRÄFTE

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER AN
TECHNISCHE BERUFE HERANFÜHREN

Viele Jugendliche haben nur vage Vorstellungen von der Vielfalt der Ausbildungsberufe. Vor allem gewerblich-technische Berufe in der Industrie – sei es „Maschinen- und Anlagenführer/-in“ oder „Verfahrensmechaniker/-in Kunststoff- und Kautschuktechnik“ – sind häufig unbekannt. Das will die überbetriebliche Ausbildungswerkstatt des IHK-Bildungszentrums in Bonn-Holzlar ändern. Sie bietet ab sofort Berufsfelderkundungstage und ein dreiwöchiges Praktikum an. „Damit wollen wir möglichst vielen jungen Menschen die Gelegenheit bieten, verschiedene berufliche Tätigkeiten plastisch zu erleben und mit Blick auf die spätere Berufswahl ein besseres Verständnis zu entwickeln“, so Gerald Fichtner, Geschäftsführer der Weiterbildungsgesellschaft der

IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH. Das Angebot richtet sich vor allem an Acht- und Neuntklässler aller Schulformen in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis. Interessierte Schulen können Schülerinnen und Schüler für die einzelnen Berufsfelderkundungstage oder ein dreiwöchiges Berufsorientierungspraktikum in der Ausbildungswerkstatt anmelden. Die Berufsorientierungsprojekte und -angebote werden von der Dr. Reinold Hagen Stiftung unterstützt.

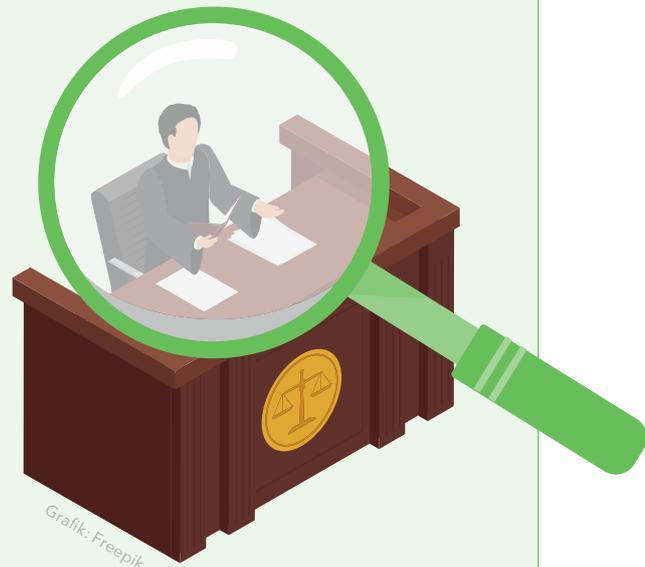
Weitere Informationen unter
www.ihk-die-weiterbildung.de,
Berufsorientierung/
Nachwuchsgewinnung.



FINANZGERICHT KÖLN

EHRENAMTLICHE FINANZRICHTERINNEN UND FINANZRICHTER GESUCHT

Das Finanzgericht Köln sucht ehrenamtliche Finanzrichter und -richterinnen. Die Berufenen werden pro Jahr zu etwa drei Sitzungen geladen und bekommen dabei Einblicke in für die unternehmerische Tätigkeit wichtige Fragestellungen. Nicht berufen werden können Personen, die rechts- oder steuerberatenden Berufen nachgehen. Interessierte melden sich bei den IHK-Ansprechpartnerinnen **Dr. Christina Schenk, schenk@bonn.ihk.de, Tel.: 0228 2284-206** oder **Marion Bülow, buelow@bonn.ihk.de, Tel.: 0228 2284-135**. Sie klären die weiteren Voraussetzungen und geben gerne Auskünfte zu dem Aufgabengebiet.



Grafik: Freepik

Der Sprung zum gesunden Betrieb

Für alle, die
mehr wollen.

Sie wollen noch mehr für die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden tun? Dann kommen Sie zu uns. Wir als BGF-Koordinierungsstelle Nordrhein-Westfalen sagen Ihnen, wie das geht. Kostenlos, schnell und unbürokratisch.

Springen Sie jetzt. Hier geht's lang:
www.bgf-koordinierungsstelle.de/nrw



BGF
Koordinierungsstelle
NORDRHEIN-WESTFALEN

Beratung
kostenlos



ACHTUNG NEUE PHISHING-KAMPAGNE

ANGEBLICHE IHK-MAIL FORDERT ZUR EINGABE VON DATEN AUF

Aktuell werden wieder E-Mails versendet, die angeblich von der IHK sind. Die Betrüger geben darin vor, auf Anforderung des Finanzamts eine Prüfung der IHK-Mitgliederdaten durchzuführen und fordern auf, die eigenen Daten über einen in der Mail anklickbaren Link zu ändern. Auf diese Weise wollen sie Informationen über IHK-Mitgliedsunternehmen zu sammeln. Diese Mails werden von der Adresse [support@mein-ihk\[.\]de](mailto:support@mein-ihk[.]de) versendet. Die IHK empfiehlt diese Mail direkt zu löschen.



Grafik: Freepik

WIRTSCHAFTSJUNIoren TERMINE IM DEZEMBER UND JANUAR



Die Wirtschaftsjunioren für die Region Bonn/Rhein-Sieg treffen sich in diesem Jahr zum letzten Mal am 6. Dezember um 19 Uhr in der IHK, Bonner Talweg 17, 53113 Bonn. Am 13. Dezember 2022 findet zur gleichen Uhrzeit ein Treffen für Interessierte und Gäste statt. Das erste Zusammenkommen im neuen Jahr ist dann am 10. Januar 2023, die weiteren Treffen sind immer am ersten Dienstag im Monat um 19 Uhr.

Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten unter www.wj-bonn.de



RHEIN BLECH

Aluminium • Edelstahl • Stahl
CNC Blechverarbeitung

☎ 02226 - 90 58 790

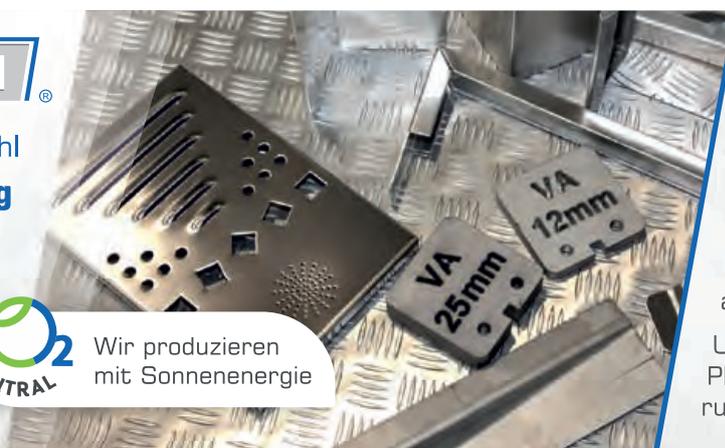
🌐 www.rhein-blech.de

✉ info@rhein-blech.de

Rhein-Blech, Peter Henkes e.K.
Wolbersacker 5, 53359 Rheinbach



Wir produzieren mit Sonnenenergie



Einzelstück- und Kleinserienproduktion von Rhein-Blech.

Mit unserem modernen Maschinenpark bringen wir seit 2009 Ihre Ideen in Form.

Bedarfsgerecht produzieren wir Einzelteile oder ganze Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Unser Service umfasst Beratung, Planung, Konstruktion und Ausführung. Wir beraten Sie gerne.

#GEMEINSAMDIGITAL SICHERHEITSLÜCKEN ENTDECKEN UND BEHEBEN: NEUES LANDESPROGRAMM UNTERSTÜTZT UNTERNEHMEN



Die IHK Bonn/Rhein-Sieg weist auf ein neues Förderprogramm für KMU zur digitalen Sicherheit hin. „Ab sofort unterstützt ‚MID-Digitale Sicherheit‘ kleine und mittlere Unternehmen bei Analysen, Schulungen und Software für eine resiliente IT-Sicherheit“, so der IHK-Referent für Unternehmensförderung Christian Pinnekamp. Die Fördersumme beträgt maximal 15.000 Euro, wobei die Förderquote für Kleinst- und kleine Unternehmen bei 80 Prozent liegt. Bei mittleren Unternehmen beträgt die Förderquote 60 Prozent. Anträge sind ausschließlich online möglich, wobei jeweils ein monatlich wieder neu aufgelegtes Förderkontingent an Mitteln zur Verfügung steht. Das neue Teilprogramm ist Bestandteil der Förderfamilie Mittelstand Innovativ & Digital des Ministeriums für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Mit MID-Digitale Sicherheit sollen Sicherheitslücken im eigenen Unternehmen aufgedeckt und behoben werden. Gefördert werden Analysen zur IT-Sicherheit, Schulungen von Mitarbeitenden sowie die Anschaffung von Software für den IT-Basischutz.

Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!

Der **Arbeitgeberservice** unterstützt Sie rund um die Personalauswahl und Stellenbesetzung. Teilen Sie uns bitte jede offene Stelle mit. Wir freuen uns auf Sie!

Hotline: 0800 4 5555 20 / www.arbeitsagentur.de
Agentur für Arbeit Bonn/Rhein-Sieg



 **Bundesagentur für Arbeit**



#GEMEINSAMUNTERNEHMEN

RHEINBACHER UNTERNEHMEN PRO TROCKENEIS GMBH BEIM 1. NACHFOLGEKONGRESS.NRW 2022 ERFOLGREICH



Werner Böhm, Alexander Böhm von Pro Trockeneis und Michael Fark, Geschäftsführer für Unternehmensförderung der IHK Bonn/Rhein-Sieg bei der Preisverleihung

Die Pro Trockeneis GmbH aus Rheinbach ist auf dem Nachfolgekongress.NRW im September in Düsseldorf mit dem erstmalig verliehenen „Nachfolgepreis.NRW“ ausgezeichnet worden. „Wir gratulieren dem Unternehmen und freuen uns sehr, dass der erste Nachfolgepreis.NRW in unsere Region geht“, sagte Michael Fark, Geschäftsführer für Unternehmensförderung der IHK Bonn/Rhein-Sieg am Rande der Preisverleihung. Alexander Böhm nahm den Preis gemeinsam mit seinem Vater Werner, von dem er das Unternehmen 2020 übernommen hatte, entgegen. „Seit über zehn Jahren sind Vater und Sohn auch in beruflicher Hinsicht ein eingespieltes Team und echte Innovationstreiber“, so Manfred Thivessen, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank NRW. Um den Schritt in die Selbstständigkeit gerade in schwierigen Zeiten zu würdigen, hatte die Bürgschaftsbank Anfang des Jahres gemeinsam mit den Industrie- und Handelskammern in NRW die Auszeichnung für Nachfolgebetriebe initiiert. Eine unabhängige Jury aus Vertreterinnen und Vertretern aus dem NRW-Wirtschafts- und dem NRW-Finanzministerium sowie der IHK NRW, NRW.BANK und der Bürgschaftsbank NRW hatte insgesamt 16 mit einer Bürgschaft geförderte Übernahmen mit einem „zusätzlichen und besonderen Pfiff“ nominiert und schließlich die drei Erstplatzierten bestimmt. Veranstalter des Nachfolgekongresses waren IHK NRW und das HANDWERK NRW.

20 | CLOUD
23 | UNTERNEHMERTAG

**SIMPLIFY
YOUR DAILY BUSINESS**

Erleben Sie, wie Automatisierung
Ihr Tagesgeschäft vereinfacht.

01.02.2023 | Kameha Grand Bonn

Jetzt registrieren: cut2023.de

#scopevisio #cut2023



Siehe Bericht
Ausgabe 0621
Die Wirtschaft

LIEBE 80 MILLIONEN,

**FÜR EUCH SICHERN WIR
DIE ENERGIEVERSORGUNG:**

**AUFFÜLLEN DER GASSPEICHER,
AUFBAU VON FLÜSSIGGASTERMINALS,
AUSBAU DER ERNEUERBAREN.**

Jetzt mehr erfahren: [energiewechsel.de](https://www.energiewechsel.de)

**80 MILLIONEN GEMEINSAM FÜR
ENERGIEWECHSEL**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



ZWISCHEN HOFFNUNG UND VERZWEIFLUNG

BETROFFENE UNTERNEHMEN IM JAHR NACH DER FLUT

Foto: AdobeStock

Die Geduld vieler Unternehmerinnen und Unternehmer wird auf eine harte Probe gestellt. Während andere schon wieder ihren Geschäften nachgehen, warten sie auf Entscheidungen, Gelder und nicht zuletzt auf Handwerker. Auch jetzt, fast anderthalb Jahre nach der Flutkatastrophe, sind viele Gewerbetreibende in Swisttal und Rheinbach noch im Ausnahmezustand.

Von Marion Theisen, freie Journalistin, Bonn



Wegen der Elementarversicherung laufen mittlerweile Klagen. „Die sagen, sie seien nicht zuständig. Offenbar hat der Makler ein Kreuzchen nicht gesetzt, aus dem Mailverlauf geht aber eindeutig hervor, dass wir auch gegen Elementarschäden versichert sein wollten.“ Gut ein Jahr ist die Flut her – und von Alltag gibt es bei den Freyers noch keine Spur. Sie sind finanziell in Vorleistung gegangen, warten auf den Ausgang des Gerichtsverfahrens und haben parallel einen Antrag für die Wiederaufbauhilfe von Bund und Land vorbereitet. Was zum Zuge kommt und ob überhaupt etwas kommt – sie wissen es nicht. Auf die Frage, wie es ihr damit gehe, schaut Astrid Freyer ganz erstaunt: „Ehrlich gesagt fragen wir uns das nicht“, sagt sie. „Die Krise hat ja schon mit Corona angefangen; da mussten wir auch schließen. Und bis jetzt laufen wir halt im Krisenmodus zwischen den beiden Baustellen hin und her. Man passt sich an und hat sich damit abgefunden.“ Dass für Bäckerei und Konditorei jetzt auch noch die Energiekosten extrem steigen werden, macht sie ratlos. Der monatliche Gasabschlag ist von 600 auf 2.100 Euro gestiegen. Da sind die Mieteinnahmen durch den Bürgerverein unverzichtbar. →

„Die Krise hat ja schon mit Corona angefangen; da mussten wir auch schließen. Und bis jetzt laufen wir halt im Krisenmodus zwischen den beiden Baustellen hin und her. Man passt sich an und hat sich damit abgefunden.“

Astrid Freyer, Betreiberin Café von Sturm

Der Verkaufsraum im Café von Sturm sieht schon fast wieder so aus wie vor der Katastrophe. Nur die Trennwand zum Gästebereich ist neu und wirkt ein bisschen provisorisch. „Den Gästebereich wollen wir extrem verkleinern“, sagt Jörg Freyer, der das Café zusammen mit seiner Frau Astrid betreibt. „Eigentlich behalten wir nur einen kleinen Raum für besondere Anlässe. Den Rest haben wir an den Bürgerverein vermietet“. Der kümmert sich um die Betroffenen der Flut in Swisttal-Odendorf und wird damit voraussichtlich noch länger zu tun haben. Rund die Hälfte der Menschen sind dort noch nicht zurück in ihren Häusern. Gemessen daran, so die Freyers, geht es ihnen noch gut. Auch wenn sie sowohl mit dem Café als auch mit dem privaten Wohnhaus von der Flut betroffen waren.



Astrid und Jörg Freyer betreiben gemeinsam das Café von Sturm.



Von außen sieht das Café von Sturm schon wieder so aus wie früher. Innen ist noch einiges zu tun. Die Erinnerung an das verheerende Vorjahr bleibt.



Ein Marathon, kein Sprint

Dass der Wiederaufbau und die Regulierung der Schäden mehrere Jahre in Anspruch nehmen werden, war klar, sagt Dr. Fritz Jaeckel, der Beauftragte für Wiederaufbau in NRW. Es sei eben ein Marathon, kein Sprint. Mittlerweile ist er wieder zurück in seinem eigentlichen Job als Hauptgeschäftsführer der IHK Nord-Westfalen. Bei den Hochwasserkatastrophen in Sachsen war Jaeckel beide Male in unterschiedlichen Positionen der Landesregierung mit dem Wiederaufbau befasst und hat dabei viele Erfahrungen gewonnen. „Hier in Nordrhein-Westfalen ging es extrem schnell, die Förderrichtlinien zu erarbeiten und zu veröffentlichen“, sagt er nun. „Das ist gut und wichtig, es hat den Menschen Mut gemacht.“ Dass es lange dauert, bis alle Anträge gestellt und alle Schäden reguliert sind, findet er normal. Der Fonds nach dem Hochwasser 2013 ist auch erst im vergangenen Jahr geschlossen worden.

Mehr zu seiner Einschätzung des Hochwassers in NRW hören Sie im aktuellen Podcast der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Von den 12,3 Milliarden Euro, die das Land NRW nun zur Verfügung hat, waren neun Monate nach dem Start des Fonds erst 1,4 Milliarden in der Auszahlung. Große Summen gehen vor allem nach Rheinbach und Swisttal. In den beiden Kommunen gab es bisher insgesamt rund 2.200 Anträge. Knapp 70 Millionen Euro sind bereits geflossen. Um den Unternehmen bei der Antragstellung zu helfen, hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg zwei Experten eingestellt. Die beraten die Unternehmen, prüfen Unterlagen auf Vollständigkeit und fügen Begleitschreiben hinzu, bevor alles an die NRW.Bank geht.

„Wir bitten alle betroffenen Unternehmen, die noch keinen Antrag gestellt haben, sich zeitnah mit der IHK in Verbindung zu setzen. Schließlich sind Anträge noch bis zum 30. Juni 2023



Foto: © Mensing/IHK Nord Westfalen

„Hier in Nordrhein-Westfalen ging es extrem schnell, die Förderrichtlinien zu erarbeiten und zu veröffentlichen. Das ist gut und wichtig, es hat den Menschen Mut gemacht.“

Dr. Fritz Jaeckel, Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen und Beauftragte für den Wiederaufbau in NRW

möglich“, sagt Michael Pieck, Gesamtbereichsleiter Unternehmensförderung und Servicecenter der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

Bisher weniger Anträge als erwartet

55 Anträge sind so entstanden, erwartet hätte die IHK viel mehr, so Wolfgang Löhner, einer der beiden Experten aus Bonn. „Viele haben wohl auch die 5.000 Euro Soforthilfe in Anspruch genommen“, vermutet er. Nur wenn man danach einen weiteren Schaden von mehr als 5.000 Euro Schaden nachweisen konnte, gab es die Möglichkeit, einen Antrag auf finanzielle Hilfen zu stellen. Andere warten noch auf Entscheidungen der Versicherung oder überlegen noch, ob sie ihren Betrieb überhaupt weiterführen wollen. „Denn es gibt ja auch das Problem der Firmennachfolge und des Fachkräftemangels. Wenn die Leute schon älter sind, überlegen sie sich gut, das geschäftliche Risiko noch einmal einzugehen.“ Bis zum 30. Juni 2023 kann man aber noch Anträge stellen.

Auch auf Schloss Miel, mit Golfclub und Eventlocation ist der Krisenmodus noch lange nicht vorbei. Der Betrieb hat nach der Flut ein paar Wochen geruht und ist dann Stück für Stück wieder in Schwung gekommen. Der Weg dorthin war hart, erinnert sich Geschäftsführer Alexander Thelen: „Das Restaurant musste grundsaniert werden. Aber weder Material noch Handwerker sind im Moment einfach zu bekommen. Im Moment haben wir vier Gewerke gleichzeitig drin. Das sollte eigentlich nacheinander laufen, war aber von deren Seite organisatorisch nicht möglich. Und wenn sie mal da sind, schickt man sie natürlich nicht weg.“ Küche und Restaurant von Schloss Miel sind solange in beheizbaren Zelten untergebracht, die Bar in einem Pavillon.

Diskussionen mit der Versicherung

Gern erinnert sich Alexander Thelen an die große Solidarität mit den Helferinnen und Helfern. Wochenlang kamen viele Menschen mit Schaufel und Gummistiefeln vorbei und packten mit an. Die Keller der sieben alten Gebäude mussten komplett geräumt und gesäubert werden. Für die knapp vier Hektar Golfgrün, die vom
→



Der Betrieb auf dem Golf-Platz lief schon drei Wochen nach der Flut wieder an. Sanierung und Erweiterung des Restaurants sind in vollem Gange. (oben und mitte) Schloss Miel am Tag nach der Flut. (unten)



„Das Restaurant musste grundsaniert werden. Aber weder Material noch Handwerker sind im Moment einfach zu bekommen. Im Moment haben wir vier Gewerke gleichzeitig drin. Das sollte eigentlich nacheinander laufen, war aber von deren Seite organisatorisch nicht möglich. Und wenn sie mal da sind, schickt man sie natürlich nicht weg.“

Alexander Thelen, Geschäftsführer Schloss Miel

Geschäftsführer **Alexander Thelen** neben einer der neuen Tafeln, die den Wasserstand in der Flutnacht anzeigen.

Schlamm zerstört wurden, brauchte Thelen aber eine Spezialfirma. Woran er sich nicht so gern erinnert, sind die Verhandlungen, die er gelegentlich mit der Versicherung führen muss. „Denen war schon klar, dass ein großer Schaden entstanden ist und dass sie zahlen müssen. Und trotzdem muss man über die eine oder andere Handwerkerrechnung diskutieren“, so Thelen. Da alle Gebäude unter Denkmalschutz stehen, musste er auch viele Unterlagen zum Bauamt und zur Denkmalbehörde bringen. Die Vernetzung unter den Behörden ist aber noch nicht selbstverständlich. „Ich habe mir dann alles dreimal ausgedruckt und persönlich zu den verschiedenen Schreibtischen gebracht. Als mir die Sachbearbeiter dann bestätigt haben, dass alles vollständig ist, war es gut.“ Zwei Jahre dauert es noch, bis alles fertig ist, schätzt er. Dann werden nur noch die zahlreichen Messingtafeln auf dem schönen Grundstück zeigen, wie hoch das Wasser stand.

Ministerium rechtfertigt das Antragsverfahren

Als „schnell und unbürokratisch“ war auch die Hilfe von Land und Bund angekündigt. Viele Unternehmer kritisieren nun, dass die Anträge im Gegenteil sehr kleinteilig und kompliziert seien. Dazu schreibt das NRW-Wirtschaftsministerium auf Anfrage: „Das Antragsverfahren erfüllt die rechtlich vorgeschriebenen Minimalanforderungen und wurde so schlank und digital wie möglich konzipiert. Die [Industrie- und Handels-]Kammern haben landesweit über 10.000 Beratungsgespräche mit betroffenen Unternehmen geführt. Alle Rückmeldungen nimmt das Ministerium zum Anlass, das Antragsverfahren weiter zu vereinfachen und zu beschleunigen.“ Zurzeit kann ein gut vorbereiteter Antrag nach etwa zwei Wochen von der NRW.Bank bewilligt werden.

Wolfgang Löhner von der IHK Bonn/Rhein-Sieg kennt aber auch Fälle, in denen es gar nicht erst zum Antrag kommt und die dennoch in den wirtschaftlichen Ruin führen können. Denn die finanziellen Hilfen von Bund und Land sind so genannte Billigkeitsleistungen und werden nur dann ausgezahlt, wenn das gleiche Gewerbe an gleicher Stelle oder zumindest innerhalb von NRW wieder aufgebaut wird. „Manchmal stehen dem aber Vermieter entgegen, die nur zögerlich sanieren, aber weiterhin Miete kassieren wollen. Oder es gibt Personalprobleme, wie zum Beispiel in der Gastronomie. Dann wissen die Leute nicht, wie es nach dem Wiederaufbau weitergehen soll. Bei anderen sind die Kunden nach vielen Monaten längst abgewandert, so dass auch sie sich fragen, wie sie den alten Status Quo wieder erreichen können.“ Im Großen und Ganzen zieht er aber ein zuversichtliches Résumé: Mit viel persönlichem Engagement und dem Einsatz von Familie und externen Helferinnen und Helfern gelingt es den meisten, ihren Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen.

Helfen und netzwerken

Mit seinen beiden Fahrschulen in Rheinbach und Swisttal-Heimerzheim ist Wilfried Rang glimpflich davongekommen. Beide Keller waren überflutet, aber in den Schulungsräumen

#UNTERNEHMENZUKUNFT
IHK-BONN/RHEIN-SIEG **PODCAST**

Dass die Schadenregulierung nach der Flut dauert, findet Dr. Fritz Jaeckel normal. Er war 2021 für die Koordination des Wiederaufbaus in NRW zuständig. Das hatte er schon bei den Hochwasserkatastrophen in Sachsen getan. Mehr zu seiner Einschätzung der Flut hören Sie im aktuellen Podcast.




www.ihk-bonn.de | Webcode 3627



„Ich habe beim Hochwasser 1984 mein Elternhaus hier in Swisttal verloren. Und ich weiß, was es bedeutet, wenn man um seine Liebsten fürchtet und die Erinnerungen an einem vorbeischwimmen.“

Wilfried Rang, Inhaber/Geschäftsführer Fahrschule Rang



bringe ich mehr für die Gemeinschaft. Und das mache ich weiter, solange es gebraucht wird.“

Vorsorge muss mit bedacht werden

stand das Wasser nur ein paar Zentimeter hoch. So konnte er den Betrieb schon kurz nach der Flut wieder aufnehmen, wenn auch in chaotischen Umständen. Trotzdem hinterlässt die Katastrophe auch bei ihm ihre Spuren: „Ich habe beim Hochwasser 1984 mein Elternhaus hier in Swisttal verloren. Und ich weiß, was es bedeutet, wenn man um seine Liebsten fürchtet und die Erinnerungen an einem vorbeischwimmen.“ Auch 2021 spielten sich dramatische Szenen ab, 49 Menschen in NRW starben, sieben davon in Swisttal. Für Rang war sofort klar: Er möchte helfen. Zusammen mit seiner damals 14-jährigen Tochter hat er mit Flugblättern die Unternehmer aus dem Ort zusammengetrommelt und mit einander vernetzt. Vermittelt wurde in den entstandenen Gruppen auf Facebook und WhatsApp alles, was damals nötig war: Heizlüfter, Handwerker, Zelte und gute Tipps. Sein Ziel: Das Gewerbe in Heimerzheim wieder aktivieren. Rund 100 Unternehmerinnen und Unternehmer sind so zusammengekommen und haben sich gegenseitig unterstützt.

Und heute? Immer noch sind einzelne Ladenlokale leer, der eine oder andere Container wird noch gebraucht und einige Häuser warten noch auf ihre Sanierung. Aber es gibt schon Licht am Horizont, so Wilfried Rang. In einem Jahr könnte alles wieder normal laufen. „Die Leerstände jetzt locken auch wieder Leute an, die sich neue Konzepte überlegen. Ich bin auch schon mal mit einigen Freunden ins Nachdenken gekommen. Aber mit meiner Vermittlung und dem Netzwerken

Auf allen Ebenen wird der Wiederaufbau noch einige Zeit lang viel Kraft und Geld in Anspruch nehmen. Der Blick sollte sich aber schon jetzt auch in die Zukunft richten. Wie können wir verhindern, dass eine solche Katastrophe noch einmal geschieht? Da ist zum einen die Optimierung der Meldekettten, die dringend geprüft werden muss. Die IHK fordert aber auch eine ausgewogene Ausweisung von Schutzflächen, Freiflächen sowie Wohn- und Wirtschaftsflächen. Günstig am Wasser gelegene Flächen könnten als Retentions- oder Freifläche genutzt werden. Dafür sollten aber verkehrsgünstig gelegene Freiflächen umgewidmet und als Gewerbebestandort genutzt werden, sodass es zu einem Flächentausch bei gewerblichen Potenzialflächen kommt.

TITEL +

Einige von der Flut betroffene Unternehmen aus Swisttal kämpfen noch immer mit den Folgen, andere haben sich neu erfunden. Über die aktuelle Situation sprechen wir mit Stefan Lütke, Vorsitzender des Gewerbevereins.
www.ihk-bonn.de |
Webcode @36266



Die größeren Betriebe machen weiter

Interview mit Wolfgang Löhner, IHK Bonn/Rhein-Sieg

Wenige Tage nach der Flutkatastrophe hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg ein internes Team zur Unterstützung der betroffenen Unternehmen abgestellt. Eine telefonische und eine E-Mail-Hotline standen zur Verfügung. Und die Informationen im Netz wurden täglich aktualisiert. Wolfgang Löhner ist einer von zwei Mitarbeitern, die sich schwerpunktmäßig um die Anträge der Unternehmen auf finanzielle Hilfen kümmern.

Interview: Marion Theisen, freie Journalistin, Bonn

IHK: Wie viele Anträge haben die Geschäftsleute in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis denn insgesamt gestellt?

Wolfgang Löhner: Wir haben bisher nur 55 Anträge bekommen. 40 davon sind von der NRW.Bank schon bewilligt worden. Eigentlich hätten wir mit viel mehr Andrang gerechnet. Das kann aber noch kommen. Denn das Portal ist noch bis zum 30. Juni 2023 offen. Viele sind mit privatem Vermögen in Vorleistung gegangen, damit die Sanierung schnell geht. Andere mussten extrem lang auf Gutachter warten, um den Antrag in Angriff nehmen zu können. Die kommen jetzt.

IHK: Die Gutachter kamen mit der Arbeit nicht hinterher. Dazu kommt, dass in vielen Betrieben Fachwissen nötig ist, um einzuschätzen, wie hoch der Schaden ist. Zum Beispiel wenn Maschinen zum Einsatz kommen.

Wolfgang Löhner: Das ist richtig. Deshalb haben wir schon früh eine Liste gemacht mit Gutachtern, die solche Aufträge übernehmen können. So mussten die Unternehmerinnen und Unternehmer nicht unnötig lange herumtelefonieren. Trotzdem gab es teils lange Wartezeiten.

IHK: Die Anträge scheinen ja doch etwas komplizierter zu sein als ursprünglich angekündigt. Wie können Sie da unterstützen?

Wolfgang Löhner: Wir besprechen mit den Leuten, welche Unterlagen sie brauchen und können auch beraten, wo man diese neu beantragen kann. Vieles ist ja in der Flut verloren gegangen. Liegt der Antrag auf dem Tisch, prüfen wir ihn auf Vollständigkeit und fügen ein Begleitschreiben bei. So weiß der Sachbearbeiter bei der NRW.Bank, dass die IHK

schon vorgeprüft hat. Mit diesem Vorgehen machen wir und natürlich auch die Unternehmen in unserem Kammerbezirk sehr gute Erfahrungen.

IHK: Was wird im Einzelnen erstattet? Es geht ja immerhin um 80 Prozent der Schadenssumme.

Wolfgang Löhner: Es gibt zwei Arten von Hilfen. Zum einen geht es um Reparaturen und Sanierung von beschädigten Wirtschaftsgütern. Das muss mit Kostenvorschlägen oder Rechnungen nachgewiesen werden. Zum anderen kann man Einkommenseinbußen geltend machen. Dazu muss man den Zeitraum vom 15. Juli 2021 bis zum 15. Januar 2022 mit den letzten fünf Jahren vergleichen. Die Differenz wird ebenfalls zu 80 Prozent erstattet.

IHK: Wie reagieren die Unternehmen auf die in Aussicht gestellten Hilfen?

Wolfgang Löhner: Bei denen, die den Antrag stellen, ist die Hoffnung groß, damit wieder gut starten zu können. Gleichzeitig bleibt die Angst, dass man plötzlich doch etwas zurückzahlen muss. Das ist aber bisher noch nicht vorgekommen. Was allerdings klar sein muss: Man bekommt den Zeitwert der Gebäude und Gegenstände ersetzt, nicht den Neuwert.

IHK: Was ist denn, wenn der Antrag läuft und die Versicherung dann doch bezahlt?

Wolfgang Löhner: In diesem Sonderfall muss natürlich das Geld zurückbezahlt werden. Aber es steht ja dann von anderer Seite zur Verfügung. In einigen wenigen Fällen gab es schon eine Überkompensation. Wenn die Versicherung zum Beispiel 83 Prozent des Schadens



Wolfgang Löhner

bereits gezahlt hat, hat sich der Antrag erledigt.

IHK: Können Sie einschätzen, wie viele Geschäftsleute nach der Flut nicht wieder den Betrieb aufnehmen werden?

Wolfgang Löhner: Die größeren Betriebe machen alle weiter. Bei den kleineren schätze ich, dass etwa zehn Prozent der Unternehmen in der bisherigen Form nicht weiter geführt werden. Entweder die Leute verlagern sich auf neue Geschäftsfelder, suchen sich irgendwo eine Anstellung oder sie waren sowieso schon im Rentenalter und möchten nicht noch einmal neu anfangen. Allen, die noch überlegen, wie der Weg hin zu einem Neuanfang sein kann, möchte ich aber sagen: Wir sind auch weiterhin für sie da. Mit Beratung und Unterstützung.



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Als größter Mittelstandsfinanzierer Deutschlands* helfen wir Ihnen, aus den großen Herausforderungen der Zukunft noch größere Chancen für Ihr Unternehmen zu machen. Lassen Sie sich beraten. sparkasse.de/unternehmen

* Bezogen auf die SparkassenFinanzgruppe.



Weil's um mehr als Geld geht.



INTERNATIONAL

Bescheinigung von Außenwirtschaftsdokumenten an den Feiertagen

Die Industrie- und Handelskammer ist rund um die Feiertage für ihre Unternehmen im Einsatz. Papiere für die Außenwirtschaft, wie Ursprungszeugnisse, können bis zum 23. Dezember bescheinigt werden, danach wieder vom 27. bis 30. Dezember und im neuen Jahr ab Montag, 2. Januar 2023. Dabei gelten die üblichen Bescheinigungszeiten (8.30 - 15 Uhr, freitags bis 13 Uhr). Das Service-Center der IHK ist unter **0228 2284 100** zu erreichen.

Brexit: UKCA-Kennzeichnung ab Januar 2023

Ab 1. Januar 2023 gilt für Produkte, die nach Großbritannien eingeführt werden sollen, die UKCA-Kennzeichnungspflicht. Das Label ersetzt die bisherige CE-Kennzeichnung, der Inhalt bleibt jedoch identisch. Die britische Regierung will jedoch zunächst EU-Zertifikate noch anerkennen, um die Umstellung für Unternehmen zu erleichtern.

Für Nordirland gilt weiterhin der Standard des EU-Binnenmarkts, da das Nordirland-Protokoll hier eine Orientierung an den EU-Normen vorsieht.

www.gtai.de - Zoll.Export



Ansprechpartner

Armin Heider
0228 2284-144
heider@bonn.ihk.de



Ansprechpartner

Tobias Imberge
0228 2284-167
imberge@bonn.ihk.de



Ägypten: Vorab-Registrierung von Luftfracht ab Januar 2023

Das ägyptische Finanzministerium hat bekannt gegeben, dass ab dem 1. Januar 2023 die Vorab-Registrierung von Luftfrachtsendungen nach Ägypten verpflichtend ist. Die Registrierung im ACI-System (Advanced Cargo Information) ist Grundlage dafür, dass die Warensendung in Ägypten verzollt werden kann. Dafür ist die im ACI-System generierte Nummer (Advanced Cargo Information Declaration - ACID) in den Frachtdokumenten vorab anzubringen.

Türkei: Namensänderung in „Türkiye“ in Handelsdokumenten

Um die Einfuhrabfertigung in die Türkei nicht zu gefährden, sollten Unternehmen ab sofort auf englischsprachigen Handelsdokumenten die Bezeichnung „Türkiye“ verwenden.



Foto: unsplash

INNOVATION/UMWELT

Bundesregierung verschiebt Prüfpflicht von Elektrogeräten durch Online-Marktplätze

Ab 1. Januar 2023 gilt für Onlinemarktplätze und Fulfillment-Dienstleister eine Prüfpflicht von Elektrogeräten. Diese Pflicht im Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) soll bis zum 1. Juni 2023 um sechs Monate verlängert werden. Hintergrund sind Kapazitätsengpässe und das hohe Registrierungsauflagen bei der zuständigen „stiftung elektro-altgeräte register“ (ear). Die Zustimmung von Bundestag und Bundesrat gilt als Formsache.

Quelle: DIHK



Mehrweg-Alternative für Essen und Getränke ab 1. Januar Pflicht

Ob „Coffee to go“, Hamburger oder belegte Brötchen: Ab dem 1. Januar 2023 müssen die Anbieter ihren Kunden die Wahl zwischen Einweg-Verpackungen und einer wiederverwendbaren Alternative geben. Was dabei zu beachten ist, steht in einem neuen Merkblatt. Es kann unter www.ihk-bonn.de | Webcode @3357 abgerufen werden.



Foto: freepik



Ansprechpartner

Armin Heider
0228 2284-144
heider@bonn.ihk.de

BERUFSBILDUNG



AzubiCard-Partner werden: Eine digitale Karte - viele Möglichkeiten

Bei der AzubiCard handelt es sich um ein Vorteilsprogramm, mit dem Auszubildende in den Genuss von Vergünstigungen kommen. Die elektronische Karte können die Auszubildenden in ihrem Online-Portal herunterladen, Ausbildungsbetriebe müssen hierfür nicht aktiv werden. Interessierte Unternehmen können ihre Angebote kostenfrei auf azubicard.de platzieren und somit mehr Aufmerksamkeit auf sich ziehen.



Ansprechpartner

Sven Schnieber
0228 2284-122
schnieber@bonn.ihk.de



Berufsbildungsausschuss neu konstituiert

Am 20. Oktober 2022 fand die konstituierende Sitzung des neuen Berufsbildungsausschusses (BBA) der IHK Bonn/Rhein-Sieg in Siegburg statt. Neue und alte Vorsitzende sind für die Arbeitgeber Ulrike Lüneburg (B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH) und für die Arbeitnehmer Katrin Tremel (Verdi; Deutsche Post DHL Group). Neue Sprecherin der Berufskollegs ist die Schulleiterin Antje Kost vom Friedrich-List-Berufskolleg. Neben den Wahlen wurden die Weichen für die nächste Berufungsperiode gestellt und die inhaltlichen Schwerpunkte definiert. Das Thema Fachkräftesicherung spielt dabei eine zentrale Rolle. Eine wichtige Entscheidung traf der BBA bereits in seiner ersten Sitzung mit der Verabschiedung der neuen Prüfungsordnungen. Somit können die Prüfungen zukünftig noch digitaler abgenommen werden.



Ansprechpartner

Jürgen Hindenberg
0228 2284-146
hindenberg@bonn.ihk.de

Nachhaltig in die Zukunft



Sie wollen Ihr Unternehmen nachhaltig aufstellen? Eine gute Idee, denn nachhaltiges Wirtschaften schont nicht nur die Umwelt, sondern schafft auch Vorteile im Wettbewerb. Welche Chancen das Thema Nachhaltigkeit konkret bietet und wie Unternehmen diese nutzen können, erfahren Sie in der neuen digitalen und kostenfreien Veranstaltungsreihe „Nachhaltig in die Zukunft“ mit der NRW.BANK.

Zwei Veranstaltungen

In der Veranstaltung am 9. November geht es darum, wie Unternehmen durch ihr Handeln gezielt positive gesellschaftliche Effekte erzeugen können, die zugleich zum wirtschaftlichen Erfolg beitragen. Und am 6. Dezember werden Fragen zur eigenen Klimabilanz beantwortet und Gestaltungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit einem steigenden CO₂-Preis aufgezeigt. Dazu sprechen Fachleute aus Wissenschaft und Praxis. Außerdem im Fokus: passende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Förderung nutzen

Nachhaltigkeit ist für Unternehmen ein wichtiger Qualitäts- und Wettbewerbsfaktor. Deshalb unterstützt die NRW.BANK Unternehmen bei Ihrem Vorhaben mit Förderkrediten wie etwa in den Bereichen Ressourceneffizienzsteigerung, Energieeinsparung und Elektromobilität – zudem mit Beratungen rund um Zuschuss-Fördermöglichkeiten und Eigenkapitalfinanzierungen.

Mehr Informationen finden Sie unter

www.nrwbank.de/nachhaltig-zukunft

„Nachhaltig in die Zukunft“ – Veranstaltungsreihe
– Gesellschaftlichen Mehrwert in wirtschaftlichen Erfolg ummünzen,
Dienstag, 9. November 2021, 16.00–17.00 Uhr
– Klimabilanzierung für mittelständische Unternehmen,
Montag, 6. Dezember 2021, 16.00–17.30 Uhr



Seit 1967 produzieren knapp 180 Mitarbeiter auf 56.000 m² Betriebsfläche bis zu eine Milliarde Verpackungen pro Jahr.

Fotos: Silver Plastics

ZWEI FORMEN DER KREISLAUFWIRTSCHAFT



SILVER PLASTICS

DENKT VERPACKUNG NEU

Wie können Kunststoffverpackungen nachhaltig sein? Wie definiert man Recycling? Und wie kann man Fleisch in zusammengedrückten Tomatenstielen verpacken? Die Firma Silver Plastics in Troisdorf ist mit ihren 180 Mitarbeitenden an diesen Themen dran. Denn gerade in der Verpackungsindustrie spielt Nachhaltigkeit eine entscheidende Rolle.

Von Marion Theisen, freie Journalistin, Bonn

Es rattert, es rauscht und brummt: Riesige Rollen aus Kunststoff laufen über ein Band und werden von einer Maschine in Form gebracht. Heraus kommt, was wir alle aus dem Supermarkt kennen: Kleine Schalen aus Kunststoff, in denen zum Beispiel Fleisch oder Obst verpackt sind. Rund eine Milliarde solcher Verpackungen stellt Silver Plastics pro Jahr her.

Dabei spielt die Art des Kunststoffs die entscheidende Rolle: „Nur PET, lässt sich langfristig immer wieder so aufbereiten, dass er gut recycelt werden kann und sich im Lebensmittelbereich für einen geschlossenen Produkt-Kreislauf eignet“,

sagt Sebastian Kremer, CSO von Silver Plastics. Wenn es nicht zu stark mit Klebern oder anderen Fremdmaterialien verunreinigt wird, kann es vollständig in den Kreislauf der Produktion zurückgeführt werden.

Keine Schale ist auch keine Alternative

Vielleicht wäre es umweltschonender, keine Kunststoffschalen herzustellen. „Aber was ist die Alternative“, fragt Kremer. „Unsere Verpackungen schützen die Ware, machen sie transportfähig und haltbar. Wenn das Fleisch verdirbt, weil



Fünf Million Euro Invest, vier Etagen hoch und bestückt mit modernster Technik. Die neue PET-Extrusionsanlage gebaut von der Firma Reifenhäuser.

„Unsere Verpackungen schützen die Ware, machen sie transportfähig und haltbar. Wenn das Fleisch verdirbt, weil es nicht gut verpackt ist, nutzt das der Umwelt wenig. Denn der CO₂-Fußabdruck eines Kilos Rindfleisch ist ungleich größer als der einer PP-Schale. In Deutschland werden weit mehr als 80 Prozent des Fleisches in Plastikschalen vorverpackt, mehr als in jedem anderen europäischen Land.“

Sebastian Kremer, CSO von Silver Plastics



es nicht gut verpackt ist, nutzt das der Umwelt wenig. Denn der CO₂-Fußabdruck eines Kilos Rindfleisch (36.000 Gramm) ist ungleich größer als der einer PP-Schale (84 Gramm). In Deutschland werden weit mehr als 80 Prozent des Fleisches in Plastikschalen vorverpackt, mehr als in jedem anderen europäischen Land. Der Grund dafür ist, dass die meisten Verbraucherinnen und Verbraucher ihr Fleisch in Supermärkten und Discountern kaufen.“

Zurzeit stellt Silver Plastics auch noch Schalen aus anderen Kunststoffen her: Aus Polypropylen (PP) das beispielsweise auch für Einweg-Getränkebecher verwendet wird oder auch aus extrudiertem Polystyrol (XPS), wie es in vielen ToGo-Packungen genutzt wird. Der Weg führt aber ganz klar hin zu PET, so dass Silver Plastics kürzlich knapp fünf Millionen Euro in eine neue Maschine investiert hat. Sie erstreckt sich in einer riesigen Halle über vier Ebenen und dient der Extrusion von Rezyklat. Das Kunststoff-Rezyklat, kleine und möglichst sortenreine Flakes, werden darin wie in einem Fleischwolf verarbeitet. So wird aus dem Granulat eine Folie. Es wird aufgerieben, aufgeweicht und dann verarbeitet, so dass man es in Formen pressen kann. Produktionsabfälle werden wieder aufbereitet und gelangen zurück in den Prozess.

Kunden sollten auf Monoverpackungen achten

Damit solche Plastikschalen nachhaltig sind, müssen viele Be-

Diese PET-Schalen halten Obst und Fleisch frisch. Und werden bei der Müllsortierung von den Maschinen gut erkannt.



teiligte an einem Strang ziehen. Silver Plastics liefert so genannte Monoverpackungen an Betriebe, die Fleisch und Gemüse abfüllen. Wie die mit Etiketten, Druckfarben und Überzug-Folien arbeiten, bleibt letzten Endes ihnen überlassen. Aber es gibt einen stetigen Austausch, so Kremer: „In jedem unserer Gespräche geht es um Nachhaltigkeit. Natürlich spielt auf allen Ebenen aber auch der ökonomische Aspekt eine Rolle.“ Viele Lebensmittel-Ketten würden sich daher gegen besseres Wissen eher für Greenwashing als für echte Nachhaltigkeit entscheiden, so der Marketing-Experte weiter. Bei Verbundstoffen haben aber die Anlagen für Müllsortierung Probleme, die Materialien richtig zuzuordnen. Ideal ist es also, wenn die PET-Schale auch als PET-Schale erkennbar bleibt.

Echtes Recycling ist für Kremer nur, wenn aus Schalen wieder Schalen entstehen. Wenn es im zweiten Schritt schon Koffer





Die Capirella-Schale kann durch ihren Reliefrand auch ohne Kleber verschlossen werden. Für die Erfindung der Capirella-Schale hat Silver Plastics 2020 den Innovationspreis „Rheinland Genial“ bekommen (rechts).

oder Parkbänke sind, spricht er konsequent von „Downcycling“. Das sei nicht schlecht, aber eben auch nicht optimal. Für die Kreislaufwirtschaft bei Fleischverpackungen hat Silver Plastics zwei Systeme entwickelt:

Zwei Ideen zur Kreislaufwirtschaft

Die so genannte Capirella-Schale besteht aus recyceltem Polyethylenterephthal (rPET) und hat einen besonderen Clou: Im Gegensatz zu üblichen Kunststoff-Schalen braucht sie keine Saugeinlagen, Kleber oder Polyethylen-Kunststoff (PE) Beschichtungen und ist somit Mono-PET. Sie hat einen Kapillarboden und einen patentierten Reliefrand. So kann die Schale auch ohne Kleber verschlossen werden. Die Erfindung hat 2020 den Innovationspreis „Rheinland Genial“ bekommen.

Die zweite Erfindung ist noch bahnbrechender: Die Golden Fibres-Schalen bestehen zu 100 Prozent aus natürlichen Fasern. Das sind, je nach Standort, auch verschiedene Abfallprodukte aus der Landwirtschaft: Tomatenstängel, Weizenstroh oder Weinreben. Die Verpackung löst sich nach dem Gebrauch in einem natürlichen Prozess auf. Von der Natur zurück zur Natur. Als Schale leistet sie trotzdem zuverlässige Dienste, da sie durch die Extrusion einen ähnlichen Herstellungsprozess durchläuft wie die Kunststoffe. „Das Prinzip hat ein Start-up in Hamburg vor zwei Jahren entwickelt“, so Sebastian Kremer. „Die Herstellung läuft jetzt an. Und ich denke, in fünf bis zehn Jahren werden ein großer Teil unserer Schalen Faser-basiert sein.“

Nachhaltigkeit nach außen und nach innen

Auch die Nachhaltigkeit innerhalb des Unternehmens ist dem CSO wichtig: Die Schreibtische sind nahezu papierfrei, in jedem Raum gibt es Bewegungsmelder und viele Mitarbeitende kommen mit dem Jobrad. Die Firmenautos haben größten Teils einen Elektromotor oder sind hybrid und die Mitarbeiter werden auf Nachhaltigkeit und Müllvermeidung geschult. Nur vor der Investition in Photovoltaik schreckt das

Unternehmen bisher zurück. „Das können wir im Moment finanziell nicht stemmen. Denn seit Corona hat die Sicherheit in unserer Branche enorm abgenommen: Die Abfüller und Einzelhändler halten in ihren Lagern nur noch das Nötigste vor. Keiner weiß, was kommt, was vielleicht bald verboten wird.“

Auch in der hauseigenen Spedition Troilog, die direkt nebenan ist, können die Disponenten nur bedingt auf Nachhaltigkeit achten. Denn wenn Waren durch innovative Lastwagen-Antriebe teurer würden, werde der Einzelhandel das sicherlich nicht mitmachen, ist Kremer sicher. Uns ist es aber wichtig, auch für unsere Mitarbeitenden ein zuverlässiger Arbeitgeber zu sein. Viele Menschen sind schon seit 30 oder 40 Jahren bei uns. Daher muss sich die Nachhaltigkeit zwischen Ökologie, Ökonomie und sozialen Aspekten immer die Waage halten.

SILVER PLASTICS GMBH & CO. KG

Standort: Godesberger Str. 9, 53842 Troisdorf
 Geschäftsführung: Ulrich Kremer
 Gründungsjahr: 1967
 Beschäftigte: 180
 Betriebsfläche: 56.000 m²
 Umsatz: 50 Millionen Euro
 Internet: www.silverplastics.de

CONTEC GMBH INDUSTRIEAUSRÜSTUNGEN

Firmenjubiläum: Erfinder des Ölnebelabscheiders in Bad Honnef wird 50

50

Es sind bekanntermaßen gerade kleinere und mittelständische Unternehmen, die dank ihrer hohen Spezialisierung und ihrem Innovationspotenzial eine Sonderstellung in der deutschen und internationalen Industrielandschaft einnehmen. Der Filter- und Füllstandspezialist aus Bad-Honnef ist einer davon. Das 1972 gegründete Unternehmen feiert im Dezember sein 50-jähriges Firmenjubiläum. Bereits 1987 entwickelte der Betrieb den ersten Ölnebelabscheider. Das Konzept und die darin verwendete Filter-Technologie setzen bis heute maßgebliche Impulse für Aerosolfiltration und wurde 1990 mit dem Umwelt-Technik-Preis ausgezeichnet.



(v.l.n.r.) Die Geschäftsführer **Sebastian Muck** und **Jochen Lehmkühl** sehen Contec für die kommenden Jahre gut aufgestellt. Derzeit sucht das Unternehmen Arbeitskräfte für Planung, Vertrieb und Produktion.

Neben Luft-, Gas- und Flüssigkeitsfilter setzt das innovative Handelsunternehmen auf Produkte der Füllstandtechnik. Die Leistungen reichen vom Engineering über Planung bis hin zur Fertigung spezieller Filtersysteme. In Summe wird jedes Produkt individuell auf die

jeweiligen Kundenbedürfnisse zugeschnitten, zu denen mittelständische Unternehmen genauso wie internationale Großkonzerne und Aktiengesellschaften zählen.

Die Produkte bewähren sich in unterschiedlichsten industriellen An-

wendungsbereichen. Von Raffinerien und Chemiebetrieben über die Lebensmittelindustrie bis hin zur Wasseraufbereitung oder Nutzfahrzeugindustrie.

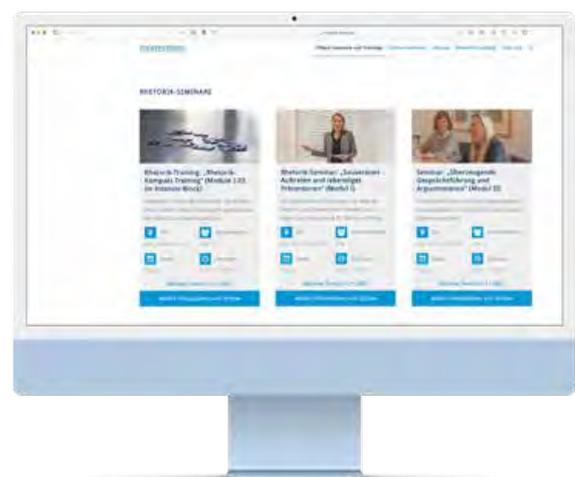
www.contec-filtration.de

MOMENTUM INSTITUT FÜR RHETORIK UND KOMMUNIKATION

Neue Trainingstermine 2023 online und offline

Das Institut für Rhetorik und Kommunikation in Bad Honnef hat sein Trainingsprogramm für das Jahr 2023 veröffentlicht. Es verbindet Präsenz- mit onlinebasierten Lernformaten und ermöglicht damit hybrides Lernen. Die Business-Trainings rund um Rhetorik, Gesprächsführung und Moderation richten sich an Fach- und Führungskräfte aus allen Branchen. Die Termine 2023 sind ab sofort buchbar. Weitere Informationen sind auf der Homepage zu finden.

www.momentum-kommunikation.de



CARE CONCEPT AG

Erneut für besondere Leistungen in der Ausbildung ausgezeichnet

Arzu Girgin hat ihre Ausbildung bei dem Bonner Spezialisten für Reise- und Auslandskrankenversicherungen erfolgreich absolviert. Sie gehört zu den Besten von 2.568 Auszubildenden im Kammerbezirk Bonn/Rhein-Sieg und wurde als eine der Jahrgangsbesten im Ausbildungsberuf Kauffrau für Versicherungen und Finanzen von der IHK Bonn/Rhein-Sieg geehrt worden. Auch das Unternehmen wurde von der Kammer als bester IHK-Ausbildungsbetrieb 2022 ausgezeichnet. Das Engagement des Reiseversicherers für eine gute und qualifizierte Ausbildung junger Leute wurde damit bereits zum zweiten Mal gewürdigt. Nicht zuletzt wegen des Fachkräftemangels spielt das Thema Ausbildung für das Unternehmen eine herausgehobene Rolle.

www.care-concept.de



Arzu Girgin mit Ausbilder Mohammad Saresadeh

ARTEGIC AG

Unternehmen wird Teil der UNITED Marketing Technologies-Gruppe von DuMont

Der Bonner Anbieter von Multichannel-Marketing-Automation und High-End-E-Mail-Marketing wird Teil der „United Marketing Technologies by DuMont“. United vereint innerhalb des Medien- und Technologieunternehmens DuMont eine Gruppe hoch spezialisierter und erfolgreicher Marketing-Technology-Unternehmen wie etwa censhare, facelift oder quintly. Das Management um Gründer und CEO Stefan von Lieven, Gründer und CTO Jörg Sayn und COO/CFO Bernd Weber bleibt auch nach der Übernahme an Bord und soll das Unternehmen innerhalb der United-Gruppe weiterentwickeln.

www.artegic.de



An advertisement for KD Köln. It features a photograph of a large, multi-decked boat on a river at night, with city lights in the background. Below the photo is a red banner with white text: 'Abendfahrten all-inclusive Ab 18.11. | Top für Weihnachtsfeiern | ab 79 Euro'. At the bottom, there is contact information: 'KD Köln | T. 02 21/2088-318 | info@k-d.com | www.k-d.com' and the KD logo with the slogan 'Willkommen an Bord.'



Iris und Dr. Jürgen Schneider mit der Auszeichnung als Top-Arbeitgeber

PRAXIS FÜR KINDER- UND JUGENDHILFE IRIS SCHNEIDER GMBH

Als hervorragender Arbeitgeber ausgezeichnet

Ein hoher Qualitätsanspruch, interne Qualifizierungen, gegenseitige Wertschätzung, ein ausgeprägter Team-Ansatz und die Liebe zur Arbeit mit Kindern - das sind die wesentlichen Erfolgsfaktoren der Praxis für Kinder- und Jugendhilfe in Siegburg. Das belegen seit vielen Jahren die therapeutischen Erfolge bei den betreuten Kindern. Bestätigt wurde das Erfolgsrezept im November durch die Auszeichnung als „Top Arbeitgeber“. Verliehen wird das Siegel vom DIQP Deutschen Institut für Qualitätsstandards und -prüfung e. V.

www.praxis-iris-schneider.de

CARL KNAUBER HOLDING GMBH & CO. KG

Beethovenfest 2022: Als Klimasponsor 450 Tonnen CO₂ ausgeglichen

Im September ging das diesjährige Beethovenfest Bonn zu Ende. Der neue Intendant Steven Walter möchte dabei die klimaschädlichen Emissionen reduzieren und das Fest insgesamt nachhaltiger gestalten. Jedoch lässt sich kein Festival dieser Größenordnung ganz ohne CO₂-Emissionen organisieren. Daher hat die Bonner Unternehmensgruppe als offizieller Klimasponsor des Beethovenfestes in das Klimaschutzprojekt Rimba Raya auf der Insel Borneo investiert. Damit wurden die CO₂-Emissionen, die bei der An- und Abreise aller Künstler nach Bonn entstanden sind ebenso kompensiert wie weitere 23 Tonnen CO₂, die bei der Herstellung der Broschüren, Flyer und Programmhefte sowie durch den Betrieb der Festival-Website entstanden sind.

www.knauber.de



Tun Sakaron Marine Park, Semporna, Borneo, Malaysia, Foto: unsplash



SIMON-KUCHER & PARTNERS

Rezession: Großteil der Deutschen blickt düster in die Zukunft

Mehr als zwei Drittel der Deutschen fürchten sich vor den Folgen einer möglichen Rezession und ändern ihr Kaufverhalten. Auch Unternehmen treffen Vorkehrungen, um eine schwere Krise zu überstehen. Weitere Preiserhöhungen sind wahrscheinlich und auch eine Reduktion der Personalkosten ist möglich. Das ist das Ergebnis einer Studie, die die globale Strategieberatung aus Bonn Ende September über das Forschungsinstitut YouGov in Deutschland durchgeführt hat. Dabei wurden 2035 Konsumenten und 520 Entscheider in Unternehmen befragt. Die Umfrage basiert auf Online-Interviews und kann Unternehmen angefordert werden.

www.simon-kucher.com

Behälter- und Stahlbau

Josef Hecker Nachf. K.H. Hüsken

Inh. **Marlies Hüsken** e.K.

53121 Bonn-Dransdorf · Grootestr. 55
 Telefon: (0228) 6631 16 · Fax: (0228) 6655 61
 info@huesken-bonn.de · www.huesken-bonn.de

Wir sind spezialisiert in der Blechverarbeitung
 Schneiden, Kanten, Walzen
 bis max. 4000 mm Länge

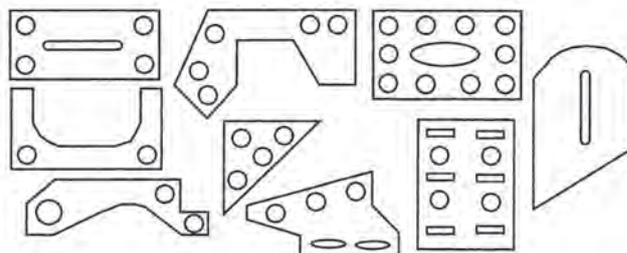
 Brenn- u. Plasmaschneiden

bis 100 mm Stahl und 15 mm VA und Aluminium
 Behälter, Schränke und Konstruktionen
 nach Ihrem Wünschen

Großer Blechvorrat

| St./verz. | Alu | VA | Tränenblech |
|-----------|-------------|-------------|-------------|
| | roh | glatt | verzinkt |
| | eloxiert | geschliffen | schwarz |
| | beschichtet | | Alu |

Stanzteile auf computergesteuertem
 Rotations-Blechbearbeitungszentrum



EMIKO HANDELSGESELLSCHAFT MBH

Akademie erweitert digitales Kursangebot

Der Meckenheimer Biotechnologie-Anbieter hat einige der geplanten Präsenztermin durch digitale Angebote ersetzt und die Seminare inhaltlich und zeitlich gestrafft. Dies bedeutet aber laut Geschäftsführer Moritz Mühlen keine Abkehr von den erfolgreichen vor-Ort-Seminaren, der Ausbau des digitalen Angebots spiegelt vielmehr das unterschiedliche Zeitbudget der Zielgruppen wider. Deshalb habe man sich entschlossen, das Seminarangebot zu überarbeiten. Das Ergebnis: ein Online-Seminar zum zertifizierten EM-Berater. Im nächsten Jahr soll das Akademieangebot deutlich erweitert werden. Die Online-Formate werden ein wichtiger Baustein im Angebot bleiben.

www.emiko.de



DEUTSCHE AUTOHAUS AG

Konsequente Digitalisierung des Autohandels: Neue Verkaufsplattform ermöglicht Online-Kaufabschlüsse

Warum nicht auch das nächste Auto im Internet bestellen? Genau das ermöglicht ab sofort der Bonner Online-Autohändler. Er bietet nicht nur einen Internetmarktplatz an, sondern ermöglicht Kundinnen und Kunden, den Autokauf auch direkt online mit zertifizierten Händlern



abzuschließen. Der An- und Verkaufsprozess wird vom Angebot bis zur Lieferung und Zahlung vollständig digital abgewickelt. Durch die bedarfsorientierte Suche und das breite Produktsortiment mit allen Autotypen und Marken finden Nutzer schnell das passende Fahrzeug – egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen. Über die Plattform können zudem weitere Services wie Finanzierung, Zulassung und Fahrzeugauslieferung digital abgewickelt werden. Die Kundinnen und Kunden können ihre individuellen Wünsche direkt im Checkout eingeben oder diese anfragen. Darüber hinaus können sie ihr eigenes Fahrzeug online in Zahlung geben.

www.deutscheautohaus.de



SCL

Agentur startet mit Social-Media-Recruiting-Erfolgspaketen

Die Bonner Kommunikationsagentur unterstützt Unternehmen jetzt mit neu entwickelten Social-Media-Recruiting-Paketen bei der Suche nach Fachkräften. „Nur in den Social-Media-Kanälen dabei zu sein reicht nicht. Unternehmen müssen vor allen Dingen gefunden werden und dies ist nicht trivial“, erläutert Kommunikationsexpertin Dr. Christine Lötters die nach Umfang gestaffelten Bronze-, Silber- und Gold-Pakete. Man wisse, dass ein ausgesuchter Social-Media-Mix der richtige Weg sei, junge Fachkräfte, aber auch SchülerInnen und Azubis zu erreichen. Deshalb setze man auf einen Kanal-Mix aus LinkedIn, Facebook, Instagram und Pinterest.



Erfolgreiches Recruiting mit der Social-Media-Kampagne von SC Lötters

www.sc-loetters.de

CONET TECHNOLOGIES HOLDING GMBH

Starke Marktstellung durch Platz 3 in branchenführendem Lünendonk-Ranking bestätigt

Das IT-Beratungshaus aus Hennef belegt in diesem Jahr Platz 3 in der Lünendonk-Liste 2022 „Führende mittelständische IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland“. Die Branchenliste führt nach Umsatz die stärksten IT-Berater auf, die ihren Hauptsitz in Deutschland haben und einen Gesamtumsatz von maximal 500 Millionen Euro erzielen. Mindestens 60 Prozent des Umsatzes müssen dabei mit IT- oder Management-Beratung, Software-Entwicklung oder -Einführung und Systemintegration erwirtschaftet werden. Neben der Mittelstandsliste gibt Lünendonk ein Gesamt-Ranking unter dem Titel „Führende IT-Beratungs- und Systemintegrations-Unternehmen in Deutschland“ heraus. Hier verbesserte das Beratungshaus seine Platzierung ebenfalls, von Position 24 im Jahr 2021 auf Rang 21 in diesem Jahr. Beide Listen sind Teil der Lünendonk-Studie „Der Markt für IT-Dienstleistungen in Deutschland“. Die Ergebnisse geben aus Sicht von IT-Dienstleistern Einblick in Entwicklung des deutschen IT-Markts und zeigen wichtige Technologietrends auf.



www.conet.de



DERPART REISEBÜRO PAPENDICK GMBH & CO.KG

Flächendeckend mobiles Arbeiten eingeführt

Nicht nur das Reisen selbst, sondern auch die Reisebranche hat sich verändert, hierzu zählen auch die Abläufe rund um den Buchungsprozess. Die letzten zwei Jahre haben maßgeblich dazu beigetragen, dass eine Buchung remote per Live-Chat oder per Videotelefonie heute fast schon zum Alltag gehört. Warum dann nicht auch aus einem Hotel auf Fuerteventura, Tunesien oder Österreich den Kunden beraten? Aus diesem Grund setzt das Unternehmen auch für Jobinteressenten keinen festen Arbeitsort mehr voraus. Um diese Flexibilität bieten zu können, habe man in der letzten Zeit viel an der eigenen Infrastruktur gearbeitet, Schwächen erkannt, ausgebessert und neue Programme eingeführt.

www.derpert.com/papendick

SYNALIS GMBH & CO. KG

IT-Systemhaus feiert 25-jähriges Jubiläum

Im November hat das Bonner IT-Systemhaus sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Seit 1997 unterstützt das Unternehmen durch Beratung, Implementierung und Instandhaltung den Zugang mittelständischer Unternehmen zu IT-Innovationen. Firmenchef Andreas Lau hatte sich schon mit 16 Jahren mit der Firma „lau computertechnik“ selbstständig gemacht, aus der dann das IT-Unternehmen entstanden ist. Heute hat das Unternehmen den Aktionsradius deutlich erweitert und arbeitet mit über 80 Mitarbeitenden und über 500 Partnern und Kunden zusammen. Von einem regional agierenden hat man sich zu einem überregional ausgerichteten Unternehmen mit klarem Fokus auf den deutschsprachigen und europäischen Raum gewandelt.

www.synalis.de



FINANZEN UND NACHHALTIGE INVESTMENTS

Immer mehr Anleger möchten mit ihren Ersparnissen mehr erreichen, als eine angemessene Rendite. Geld anlegen und dabei etwas Gutes tun: Nachhaltige Investments liegen im Trend. Auch Branchenriesen spielen die Grüne Karte. Doch ökologische Kriterien allein reichen nicht aus.





Beim Begriff Nachhaltigkeit denken die meisten an ökologische Themen. Dabei ist der Begriff sehr lebendig und vielseitig. Hauptinhalte des inflationär verwendeten Begriffs sind das Zusammenspiel sozialer, ökologischer und ökonomischer Thematiken, auch als „Triple Bottom Line“ oder „Nachhaltigkeitsdreieck“ bezeichnet. Unter dem Begriff ESG werden diese Begriffe Environmental, Social und Governance zusammengeführt und sind das entscheidende Kriterium für nachhaltige Geldanlagen. Hier verzahnen sich Ökologie, Ökonomie und Soziales zu einem Ganzen. Kurz und knapp gesagt: Eine friedliche Gesellschaft benötigt eine gesunde Umwelt, sodass auch die Wirtschaft entsprechend florieren kann und ihrerseits für soziale Zufriedenheit sorgt und so wiederum eine intakte Umwelt fördert. So erscheint es heutzutage nur logisch, auch beim Thema Finanzen nachhaltige Aspekte mit einfließen zu lassen. Kunden machen sich mehr und mehr Gedanken um die Folgen ihres Konsums. Warum sich diese Entwicklung also nicht bei der Geldanlage zu Nutze machen? Die Brücke schlagen zwischen Sicherheit, Rentabilität und Liquidität auf der einen Seite und ökologische und ethische Aspekte auf der anderen? Wer derart investiert, fördert die Verantwortung für Umwelt und Menschen aber auch ökonomischen Erfolg gleichermaßen.

Ein weiterer Pluspunkt der ethischen Geldanlagen: Trotz Krisen und Unsicherheiten auf den Finanzmärkten brechen nachhaltige Geldanlagen und verantwortliche Investments alle Rekorde.

Wirklich neu ist die Idee nicht: Schon die Quäker im Nordamerika und England unter Queen Victoria achteten bei ihren Investments darauf, dass sie nichts mit Sklavenhandel oder Waffenherstellung zu tun hatten. Unter den streng religiösen Glaubensbrüdern waren sogenannten „Sin Stocks“, also sündige Anlagen, verpönt. Schon damals gab es Begriffe wie „ethical“ oder „social responsible“ auch in der Finanzbranche. Und auch in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts war es vor dem Hintergrund des Vietnamkrieges und der Friedensbewegung en vogue, unter ethischen Gesichts-

Kunden machen sich mehr und mehr Gedanken um die Folgen ihres Konsums. Warum sich diese Entwicklung also nicht bei der Geldanlage zu Nutze machen?

punkten zu investieren. Aktionäre versuchten beispielsweise, Einfluss auf die Geschäftspolitik des Chemieunternehmens Dow Chemicals auszuüben, welches als Giftgaslieferant für den Vietnamkrieg verantwortlich zeichnete. Auch während der Apartheids-Politik in Südafrika wurde unter Anlegern ethischer Einfluss genommen: In Südafrika tätige Unternehmen wie General Motors wurden konsequent boykottiert. Ein geschichtsträchtiges Erbe also, welches in heutiger Zeit vor allem unter umweltpolitischen Gesichtspunkten weiter fortgeführt wird.

FNG-Gütesiegel erleichtert den Überblick im Markt

Das FNG ist der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum und zählt rund 200 Mitglieder: Darunter Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Ratingagenturen, Finanzberater, wissenschaftliche Institutionen, Versicherungen, NGOs und auch Privatpersonen. Mit einem eigens ins Leben gerufenem Gütesiegel, einem Qualitätsstandard für nachhaltige Investmentfonds, werden so für Anleger solide, vernünftige und professionell verwaltete nachhaltige Geldanlagen bewertet. Das Siegel soll Qualität und Mindeststandards gewährleisten, vor allem aber eine Orientierung bei der Suche nach glaubwürdigen Nachhaltigkeits-Anlagen auf einem undurchsichtigen Markt bieten und „Anlegern neben der Transparenz auch eine bessere Vergleichbarkeit und vor allem Orientierung ermöglichen. Kerngedanke des Siegels ist, die Qualität eines Nachhaltigkeitsfonds mittels eines hochwertigen, ganzheitlichen und unabhängigen Auditverfahrens zu beurteilen und die Fonds je nach ihrer Qualität mit bis zu drei Sternen zu belohnen“, heißt es auf der Website des Fachverbands. →



Nachhaltige Investments sind krisensicher

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten, sein Geld unter ökologisch-ethischen Gesichtspunkten anzulegen. So erreichte laut des 2021er- Geschäftsberichts FNG die Gesamtsumme verantwortlicher Investments in Deutschland 2021 einen Wert von mehr als zwei Billionen Euro. Darin enthalten: Nachhaltige Geldanlagen, mit einer Steigerung um 50 Prozent auf 501,4 Milliarden Euro. Laut Bericht lag der Marktanteil nachhaltiger Publikumsfonds bei 9,4 Prozent. Mit 130 Prozent erfreuen sie sich bei Privatanlegern großer Beliebtheit und etablieren sich als kraftvolle Wachstumstreiber mit einem Anlagevolumen privater Anleger auf 131,2 Milliarden Euro. Das entspricht einem Wachstum von 230 Prozent. Grund also mit steigendem Optimismus in die Zukunft Nachhaltiger Geldanlagen zu schauen? Es scheint so. Auch Finanzexpertin Jutta Albrecht, Referentin ethisches Investment bei Brot für die Welt, sieht sich bestätigt in der Sinnhaftigkeit von nachhaltigen Geldgeschäften. „Sehr viele nachhaltige Investmentfonds haben sich in der Krise als robuster erwiesen, weil die Renditeerwartungen defensiver, also an einem längeren Zeithorizont orientiert und in Unternehmen mit starken ESG-Profilen investiert sind“, erklärt sie auf dem Verbandsblog. „Dass die ESG-Kriterien von Unternehmen tatsächlich einen Unterschied machen können und dazu beitragen, dass nachhaltige Fonds in Krisenzeiten stabil blieben, schien für viele Geldhäuser eine überraschende Erfahrung zu sein. Für viele Akteure in der Wirtschaft und den Finanzmärkten war diese Erfahrung ein Weckruf, sich ernsthafter mit der Integration von Klimarisiken in das Risikomanagement von Unternehmen auseinanderzusetzen.“

Ähnlich bestätigen es auch Bankeninsider: Auch aus Sicht der Banken sind nachhaltige Investments echte Gewinnbringer. So sieht Jörg Moshuber, Spezialist bei Amundi Asset Management für nachhaltiges Investieren und Multi Assets, auch politisch klar gestärkt. Besonders die Corona-Krise hatte

daran nach seiner Sichtweise maßgeblichen Anteil. Er erkennt, dass „viele ESG-Portfolios vergleichsweise gut durch den Corona-Knick gekommen sind – insbesondere, weil hier manche Branchen, die infolge des Lockdowns wirtschaftlich schwer unter Druck kamen, in sehr vielen ESG-Portfolios gar nicht erst zum Investmentuniversum zählen: etwa die Ölindustrie oder Fluggesellschaften.“ Die Öko-Spielkarte verliert an Gewicht, erklärt er in einem Expertenbeitrag der Hypo Vereinsbank: „War lange Zeit aufgrund des weltweit spürbaren Klimawandels Ökologie das dominierende Thema, wenn es um Nachhaltigkeit ging, rückt nun wieder der Teil ‚Social‘ in den Fokus. Hier

Sehr viele nachhaltige Investmentfonds haben sich in der Krise als robuster erwiesen, weil die Renditeerwartungen defensiver, also an einem längeren Zeithorizont orientiert und in Unternehmen mit starken ESG-Profilen investiert sind.

werden nicht nur Anti-Diskriminierung und Lieferketten unter ‚Fair Trade‘ Gesichtspunkten analysiert, sondern auch Arbeitnehmerrechte. Dieser Punkt wird durch die wirtschaftlichen Folgen des Corona-Lockdowns, der vielen Menschen spürbare Einkommensverluste beschert hat, besonders wichtig. Viele Unternehmen intensivieren deshalb derzeit ihr gesellschaftliches Engagement und setzen auch hausintern und bei Zulieferern auf höhere Sozialstandards.“

Wie nachhaltig ist nachhaltig?

Doch Papier ist geduldig und aufgrund von fehlenden Regularien erweisen sich als nachhaltig angepriesene Geldanlagen nicht selten als Rohrkrepierer. Denn eine Bewertung, wie nachhaltig Unternehmen unter Strich wirklich sind, fällt schwer, gibt es doch keinen einheitlichen Kriterienkatalog. Verbessern soll das die sogenannte Taxonomie-Verordnung unter der ein Klassifizierungssystem entwickelt wird, welches EU-weit ein einheitliches Verständnis der Nachhaltigkeit von wirtschaftlichen Tätigkeiten bieten soll. So ergeben sich neue

Berichtspflichten für Unternehmen: Kapitalmarktorientierte Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern müssen konkret angeben, inwieweit ihre Wirtschaftsaktivitäten nachhaltig im Sinne der Taxonomie-Ziele sind. Bislang gibt es das in dieser Form einzig für die Umweltziele von Unternehmen: Danach gilt ein Unternehmen als „taxonomiekonform“, wenn es einen wesentlichen Beitrag zu mindestens einem von sechs fest definierten Umweltzielen leistet, ohne den anderen zuwiderzulaufen.

Der Nachhaltigkeitsbericht soll in Zukunft genauso wichtig sein, wie die Finanzberichterstattung. So soll die Transparenz nachhaltiger Aktivitäten soll erhöht, also Greenwashing, verhindert werden. Das soll dann zu mehr Investitionen in das Unternehmen führen.

In Ergänzung dazu hat ein EU-Experten-gremium „Platform on Sustainable Finance“ einen Abschlussbericht zur Sozialen Taxonomie vorgelegt. Genau wie die Grüne Taxonomie im Bereich Ökologie hat sie das Ziel, sozial nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten transparent zu machen und Kapitalströme dahin zu lenken. Thomas Katzenmayer, Vorsitzender des Vorstands der Evangelischen Bank, begrüßt diesen Schritt ausdrücklich, denn „mit der Sozialen Taxonomie wird die Auseinandersetzung mit Werten und positiven sozialen Beiträgen für die Gesellschaft bei allen Kapitalmarktakteuren gefördert. Wir brauchen aber einfache, gut verständliche und vor allem umsetzbare Lösungen.“

Ausblick

Nachhaltige Finanzdienstleistung erfreuen sich größter Beliebtheit und scheinen krisenfest zu fest. Beim FNG blickt man optimistisch in die Zukunft: Im Marktbericht 2022 rechnet man mit einem Wachstum Nachhaltiger Geldanlagen von über 30 Prozent. Dabei hat vor allem eine Gruppe maßgeblichen Anteil an der Erfolgsstory: Private Anleger, lange unterschätzt, gelten als Treiber nachhaltiger Investments. Der Markt orientiert sich immer stärker an ihren Bedürfnissen. Die EU-Regulatorik wird in nächster Zeit für zusätzliche Dynamik sorgen.

Genossenschaft ist ein Gefühl... ...und bringt außerdem handfeste Vorteile

Die Volksbank Köln Bonn ist eine Genossenschaftsbank. Das Motto ihres Gründers Friedrich Wilhelm Raiffeisen bringt es auf den Punkt: „Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele!“

Solidarisch handeln und wirtschaften gehört zum genetischen Programm unserer Genossenschaftsbank. Die Volksbank Köln Bonn hat sich zum Ziel gesetzt, dies in der Wirtschaftsregion Köln Bonn spürbar werden zu lassen. Und das seit über 150 Jahren!

Über 113.000 Mitglieder

In Genossenschaften haben die Mitglieder das Sagen. Bei der Volksbank Köln Bonn sind das über 113.000 Menschen aus Köln, Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis. Ihnen gehört die Bank und sie wirken mit. Dafür, dass sie der Bank in Form von Mitgliedsanteilen Eigenkapital zur Verfügung stellen, erhalten sie eine jährliche Dividende, haben Mitbestimmungsrechte und genießen exklusive Vorteile.

Genossenschaftliche ganzheitliche Beratung

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Köln Bonn, Jürgen Pütz, erläutert: „Unser Ziel ist nicht die Gewinnmaximierung. Wir begegnen unseren Mitgliedern und Kunden auf Augenhöhe und beraten fair. Dabei orientieren wir uns an genossenschaftlichen Werten und beraten ehrlich, verständlich und glaubwürdig. Mithilfe unserer Partner in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe bieten wir Finanzdienstleistungen aus einer Hand. Weil wir regional verankert sind und unseren Mitgliedern gehören, können wir weder übernommen werden noch muss ein Kunde den Verlust seiner Einlagen erleiden. Das verhindert unsere Sicherungseinrichtung, die für sich in Anspruch nehmen kann, dass seit ihrer Errichtung im Jahr 1934 noch keines ihrer Mitgliedsinstitute insolvent wurde.“

Handfeste Vorteile der Mitgliedschaft – auch für Firmenkunden

Ein Mitglied und Anteilseigner oder sein Vertreter hat ein Stimmrecht bei der General- oder Vertreterversammlung. Hier wird der Jahresabschluss genehmigt, über die Verwendung des Gewinns

volksbank-koeln-bonn.de

Wir machen den Weg frei.



Jürgen Pütz
Vorstandsvorsitzender

PÖSCHJE*

Weiß genau, wie man neue Mitglieder überzeugen kann.

* Gewitzte Person.

entschieden und die Besetzung der Kontrollgremien bestimmt. Dabei gilt: ein Mitglied, eine Stimme – unabhängig davon, wie viele Geschäftsanteile es besitzt.



Vertreterversammlung 2022 der Volksbank Köln Bonn im Kölner Gürzenich

Mitglieder sind am wirtschaftlichen Erfolg der Volksbank Köln Bonn beteiligt. Denn in der Regel erhalten Bankteilhaber einmal jährlich eine Dividende. Außerdem profitieren Sie von exklusiven Mitgliedervorteilen.

Für Firmenkunden ist hier insbesondere das VR-mehrWert Programm hervorzuheben.

VR-mehrWert-Partner gewähren privaten Mitgliedern Einkaufsvorteile und Rabatte. Durch Werbung und u.a. eine App der Bank werden Privatkunden auf die Partner aufmerksam gemacht, der Kundenkreis erweitert sich und der Bekanntheitsgrad steigt. Hinzu kommen Vorteile bei Verbundpartnern, zwei Mal jährlich ein Mitglieder-Magazin der Bank sowie ein umfangreiches exklusives Veranstaltungsprogramm.



Kontakt
Nicole Wilden
Tel: 0221 2003-62210
nicole.wilden@volksbank-koeln-bonn.de

Kreissparkasse Köln – Partner des Mittelstands

Kompetenter Ansprechpartner in Finanzierungsfragen für die Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis

Der Rhein-Sieg-Kreis ist eine starke, mittelständisch geprägte Wirtschaftsregion, die von ihrer guten Lage und Anbindung sowie einer bemerkenswerten Branchenvielfalt profitiert. Vier von fünf Arbeitnehmenden sind in kleinen oder mittleren Betrieben mit bis zu 250 Beschäftigten tätig – weit mehr als im Bundesdurchschnitt.

In Zeiten, da die Wirtschaft vom Krieg in der Ukraine, der Energiekrise und hoher Inflation beeinflusst wird, benötigt der Mittelstand umso mehr einen starken Partner in Finanzierungsfragen. Im Rhein-Sieg-Kreis ist die Kreissparkasse Köln für viele der kompetente und verlässliche Ansprechpartner – jedes zweite mittelständische Unternehmen in der Region unterhält eine Geschäftsverbindung zu der Sparkasse.

„Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle, langfristige Zusammenarbeit und begleiten Unternehmen in jeder Phase ihres Bestehens – von der Existenzgründung über Wachstum und die Etablierung am Markt bis zur Nachfolge“, sagt Thomas Euler. Als Leiter der Firmenkundendirektion Rhein-Sieg verantwortet er das Kundengeschäft mit Unternehmen sowie selbstständigen Ärzten und Heilberuflern im Kreisgebiet.

„Wir bieten Unternehmen individuelle, auf den jeweiligen Bedarf zugeschnittene Investitionslösungen. Das kann eine Fremdkapital- oder Betriebsmittelfinanzierung sein, aber auch Leasing oder Bürgschaften einschließen. Zudem prüfen wir stets auch die Einbindung öffentlicher Fördermittel“, so Thomas Euler weiter.

Um über die reine Finanzierung hinaus eine ganzheitliche Beratung gewährleisten zu können, bietet die Kreissparkasse Köln ein umfangreiches Dienstleistungsspektrum für Firmenkundinnen und -kunden, das auf sechs konzeptionellen Bausteinen basiert. Dies beginnt bei Services des Tagesgeschäfts wie Zahlungsverkehr per Electronic Banking, Systeme für Kartenzahlungen oder Liquiditätssteuerung. Weiterhin spielt das Risikomanagement eine wichtige Rolle, also die Analyse betrieblicher Risiken, die Optimierung des Versicherungsschutzes und eine krisentaugliche Notfallplanung.

Für die Kundschaft mit Geschäftsbeziehungen über die deutschen Grenzen hinaus bietet die Kreissparkasse Köln Dienstleistungen etwa für internationalen Zahlungsverkehr, Dokumentengeschäft, Devisenmanagement und länderspezifisches Knowhow über den S-CountryDesk der Sparkassen. Auch Lösungen zur Mitarbeiterbindung wie betriebliche Altersvorsorge sowie alle Facetten im Zuge einer Unternehmensübergabe werden angeboten.

Im Zusammenspiel der Firmenkundendirektion mit den Expertinnen und Experten für Spezialfinanzierungen (Corporate Finance) sind selbst komplexe Finanzierungsanlässe etwa über Konsortialkredite realisierbar. Ein aktuelles Beispiel ist die Strukturierung einer Finanzierung für die Fahrrad XXL GmbH in Sankt Augustin, bei welcher die Kreissparkasse Köln jüngst die Konsortialführerschaft übernahm und über ihr Netzwerk weitere Unternehmen aus der Sparkassen-Finanzgruppe sowie weitere Investoren zusammenbrachte.

So ist die Kreissparkasse Köln im Kleinen wie im Großen verlässlicher Partner für den Mittelstand im Rhein-Sieg-Kreis.



Thomas Euler folgt auf Ralf Wolff

Die Leitung der Firmenkundendirektion Rhein-Sieg hat Thomas Euler im August übernommen als Nachfolger von Ralf Wolff, der in den Ruhestand gewechselt ist. Der 41-jährige Thomas Euler blickt auf einen bereits über 20-jährigen Berufsweg bei der Kreissparkasse Köln zurück: Nach dem erfolgreichen Abschluss seiner Ausbildung zum Bankkaufmann sowie einem betriebswirtschaftlichen Studium zum Diplomkaufmann (FH) war er ab 2007 als Vertriebsassistent und später als Firmenkundenbetreuer im damaligen FirmenkundenCenter Troisdorf tätig. Um seine Kreditkenntnisse weiter zu vertiefen, wechselte Euler 2016 nach Köln ins zentrale Firmenkundengeschäft. Es folgten weitere Karriereschritte: Ende Oktober 2019 die Ernennung zum Firmenkundendirektor Oberberg und am 1. Juli 2021 die Bestellung zum stellvertretenden Firmenkundendirektor Rhein-Sieg. Als neuer Leiter dieser Firmenkundendirektion lenkt er die Geschicke von rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.



Individuelle Finanzierungslösungen erhalten Unternehmen bei der Kreissparkasse Köln.

Kreissparkasse Köln
Firmenkundendirektion Rhein-Sieg
An der Stadtmauer 1–5
53721 Siegburg
Tel. 0221 227-7577
Fax 0221 227-8712

info@ksk-koeln.de
www.ksk-koeln.de/firmenkunden

Unternehmen zukunftssicher machen

Die Bürgschaftsbank NRW und KBG NRW unterstützen IHK-Betriebe.

Alles beginnt mit einer Idee. Doch ob eine Gründung oder die Investition in ein bestehendes Unternehmen erfolgreich ist, hängt von vielen Faktoren ab. Oft finden kleine und junge Betriebe aufgrund von fehlendem Eigenkapital und nicht vorhandenen Kreditsicherheiten nur begrenzt Zugang zu einer Finanzierung.

Mit KBG und Bürgschaftsbank sicher in die Zukunft starten

Das von der KBG NRW in Kooperation mit den Industrie- und Handelskammern aufgelegte „Sonderprogramm IHK-Unternehmen“ beinhaltet die Komponenten „Nachfolge“ und „Wachstum“. Hiermit werden zum einen Unternehmen aus Handel, Dienstleistung und Industrie angesprochen, die mithilfe einer stillen Beteiligung einen Betrieb übernehmen und somit das Fortbestehen des Unternehmens sichern möchten. Zum anderen richtet sich das Programm an Betriebe, die Investitionen in die Zukunft des

Geschäftsmodells oder notwendige Transformationsprozesse tätigen möchten. Dies können bspw. Vorhaben zur Modernisierung oder Digitalisierung von Prozessen in Produktion und Verwaltung oder Maßnahmen zur Steigerung von Ressourceneffizienz sein.

Stille Beteiligungen sorgen für eine ausgewogene Finanzstruktur, sie schonen die Unternehmensliquidität, verbessern die Bonität und somit auch das Unternehmensrating. Die Höhe des Beteiligungskapitals richtet sich dabei nach dem bereits vorhandenen wirtschaftlichen Eigenkapital des Betriebs und kann bis zu 1 Mio., ab 01.01.2023 voraus. 1,5 Mio. Euro betragen. Für das Sonderprogramm beträgt das maximale Beteiligungsvolumen 200.000 Euro.

„Unternehmer, die eine stille Beteiligung in Anspruch nehmen, bleiben alleinige Inhaber oder Gesellschafter und somit Herr im Haus“, betont Manfred Thivessen Geschäftsführer der KBG und der Bürgschaftsbank NRW. „Wir nehmen keinen Einfluss auf die laufende Geschäftsführung.“

Kombination von Mitteln

Stille Beteiligungen der KBG NRW können mit Finanzmitteln von Hausbanken, Förderdarlehen der KfW/NRW.BANK und Ausfallbürgschaften der Bürgschaftsbank NRW kombiniert werden. Die Bürgschaftsbank NRW kann fehlende Sicherheiten für jeden zukunftsorientierten Finanzbedarf stellen und ebnet somit oftmals den Weg zum Wunschkredit. Die maximale Bürgschaftshöhe beträgt derzeit 1,25 Mio. Euro und wird zum 01.01.2023 voraus. auf 2 Mio. Euro erhöht.

Gründungs- und Nachfolge ExpressBürgschaft

Durch die vorherige Festlegung bestimmter qualitativer und quantitativer Kriterien wird eine beschleunigte Entscheidung nun auch für Gründungs- und Nachfolge ExpressBürgschaften bis 250.000 Euro seit dem 01.08.2022 ermöglicht.

Weitere Informationen zu den Produkten der KBG und Bürgschaftsbank finden Sie auch online unter: www.kbg-nrw.de und www.bb-nrw.de

**WIR SERVIEREN:
IHRE FINANZIERUNG**

Ohne Umwege zur optimalen Finanzierung

finanzierungsportal.ermoeglicher.de

Bürgschaftsbank NRW GmbH
 Hellbergstraße 18, 41460 Neuss
 Tel.: 02131 5107-0 oder E-Mail: info@bb-nrw.de
 Besuchen Sie uns auf: www.bb-nrw.de





Grafik: Freepik

NEU IM ARBEITSRECHT WICHTIGE ÄNDERUNGEN, DIE UNTERNEHMEN BEACHTEN MÜSSEN

Ob **Nachweisgesetz**, **Arbeitszeiterfassung** oder **Urlaubsrecht** – aktuelle Entscheidungen verschärfen die Anforderungen an Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber. Betroffen davon sind vor allem die Informations- und Dokumentationspflichten.

Von Martina Schäfer, FINIS Kommunikation

Die meisten Unternehmerinnen und Unternehmer kennen große Herausforderungen im Personalbereich inzwischen seit Jahren. Dazu gehört vor allem die intensive Suche nach engagierten Fachkräften. Bei der Mitarbeiterakquise sollte gerade das Arbeitsrecht nicht aus den Augen verloren werden – gerade in diesem Bereich gab es zuletzt einige wichtige Änderungen, die Unternehmen unbedingt umsetzen müssen.

Anforderungen aus dem Nachweisgesetz

Bereits am 1. August 2022 trat das reformierte Nachweisge-

setz in Kraft, mit dem die europäische Richtlinie über transparente und vorhersehbare Arbeitsbedingungen umgesetzt wurde. Grundsätzlich bestimmt dieses Gesetz, wie Unternehmen ihre Mitarbeitenden über die geltenden Arbeitsbedingungen informieren müssen. In seiner neuen Fassung wurde die Liste der Nachweispflichten nun erweitert. Außerdem sind Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber nun verpflichtet, neu eingestelltes Personal bei Arbeitsbeginn schriftlich – jedoch nicht auf elektronischem Weg – über seine Arbeitsbedingungen aufzuklären. Eine Aufforderung durch den Mitarbeiter ist dafür nicht mehr nötig.

Informationen, die Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur Verfügung stellen müssen:

| Bisher | Ergänzend seit 1. August 2022 |
|--------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------|
| Name und Anschrift des Arbeitgebers | Dauer der Probezeit |
| Arbeitsort | Bei Befristung: konkrete Angaben zum Enddatum des Arbeitsvertrags |
| Arbeitszeit | Evtl. Wahlmöglichkeiten zum Arbeitsort |
| Bei Befristung: Dauer der Beschäftigung | Höhe und Anforderungen zu Überstundenvergütung |
| Tätigkeitsbeschreibung | Details von möglichen Entgeltbestandteilen |
| Höhe und Zusammensetzung des Gehalts | Ansprüche auf Fortbildung |
| Urlaubsansprüche | Ansprüche auf Altersvorsorge |
| Kündigungsfrist | Regelung von Ruhepausen |
| Falls vorhanden: Zugehörigkeit zu Tarifverträgen | Ablauf und einzelne Schritte im Rahmen einer Kündigung |
| Falls vorhanden: Betriebsvereinbarungen | Bei Schichtarbeit oder Abrufarbeit: Beschreibung des Ablaufs |

Der schriftliche Nachweis ergänzt als Mitteilung des Unternehmens den Arbeitsvertrag und muss nur von der Arbeitgeberin oder dem Arbeitgeber unterschrieben werden. Sind alle erforderlichen Angaben bereits im Vertrag aufgeführt, ist kein zusätzlicher Nachweis notwendig. Außerdem müssen Unternehmer den Nachweis nur bei neuen Beschäftigungsverhältnissen unaufgefordert vorlegen. Bei älteren wird dies nur auf Verlangen des Mitarbeitenden nötig. In einem solchen Fall bedarf es dann jedoch keiner Änderung am bestehenden Arbeitsvertrag.

Die Frist für die Übergabe des Nachweises an die Mitarbeiterin oder den Mitarbeiter beträgt sieben Tage für Angaben zu den Vertragsparteien, Arbeitszeit und -ort, Entgelt, Tätigkeitsbeschreibung, Beginn des Arbeitsverhältnisses sowie möglicher Probezeit. Für die übrigen Informationen haben Unternehmen einen Monat Zeit. Bei Änderungen müssen Mitarbeitende spätestens bis zu dem Tag informiert werden, an dem diese Eintreten. Verletzen Unternehmen ihre Nachweispflicht, kann ein Bußgeld bis zu 2.000 Euro verhängt werden.

Arbeitszeiten bereits jetzt erfassen und dokumentieren

In einem Beschluss hat das Bundesarbeitsgericht in Erfurt am 13. September 2022 (Az. 1 ABR 22/21) festgestellt, dass Unternehmen in Deutschland die Arbeitszeit ihrer Beschäftigten dokumentieren müssen. Damit knüpft das Gericht an das sogenannte Stechuhr-Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) aus dem Jahr 2019 an, das die Pflicht zur Arbeitszeiterfassung in den EU-Mitgliedstaaten festlegt. Eine Umsetzung durch den deutschen Gesetzgeber ist bislang noch nicht erfolgt. Klar ist aber nach den Vorgaben des EuGH, dass das System nachvollziehbar und fälschungssicher sein muss – ob in elektronischer oder anderer Form bleibt dabei offen.

Für das Bundesarbeitsgericht ergibt sich die Pflicht zur Arbeitszeiterfassung allerdings bereits aus dem Gesetz. Damit sollten Unternehmerinnen und Unternehmer bereits heute die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden gründlich dokumentieren. Eine Pflicht dazu bestand bisher nur für Überstunden und Sonntagsarbeit sowie in einzelnen Branchen und für geringfügig Beschäftigte nach dem Mindestlohngesetz. Künftig

ist aber vor allem bei Vertrauensarbeitszeit oder Homeoffice mehr Erfassungsaufwand nötig. Denkbar sind jedoch auch flexible Arbeitszeitmodelle oder Branchenlösungen. Maßgeblich für den Beschluss des Bundesarbeitsgerichts zur Arbeitszeit war das Arbeitsschutzgesetz.

Achtung! Urlaub verfällt nicht ohne Hinweis des Arbeitgebers

Wird Urlaub bis zum Jahresende oder zum Ende des Übertragungszeitraums (31.03.) bzw. eines anderen vereinbarten Zeitraumes nicht genommen, verfällt er. Dies war bislang die Grundregel, die nun allerdings nur noch unter bestimmten Voraussetzungen gilt.

Bereits 2018 verpflichtete der EuGH Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zur umfassenden Information ihrer Mitarbeitenden in Bezug auf Urlaubsansprüche. Neben dem konkreten Hinweis auf die Zahl der Urlaubstage gehört dazu auch die Benachrichtigung über einen möglichen Verfall. Außerdem müssen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Lage sein, ihren Urlaub tatsächlich zu nehmen. In ihren drei aktuellen Urteilen (Az. C-120/21, C-518/20 und C-727/20) stellten die Richter am 22. September 2022 nun noch einmal klar, dass Urlaubsansprüche nicht verfallen, wenn Unternehmen ihren Informationspflichten nicht nachkommen. Bislang galt, dass Urlaub, der wegen Erkrankung nicht genommen werden kann, spätestens nach 15 Monaten verfällt. Dies gilt nun nicht mehr für das Jahr, in dem der Arbeitnehmer vor seiner Erkrankung noch gearbeitet hat, wenn er vor Eintritt der Erkrankung keine entsprechende Belehrung erhalten hat.

Arbeitgeber sollten daher überprüfen, welche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einschließlich der Minijobber in der Vergangenheit weniger Urlaub genommen haben als ihnen zustand. Bestehen noch Urlaubsansprüche aus früheren Jahren, gilt es eine Risikoabwägung durchzuführen und ggf. eine Lösung zu finden. Außerdem sollte ein Verfahren im Unternehmen etabliert werden, durch das alle Mitarbeitenden routinemäßig rund um den ihnen zustehenden Urlaub und den Verfall informiert werden (z.B. am Jahresbeginn oder individuell im letzten Quartal). Allgemeine Hinweise im Arbeitsvertrag reichen dafür nicht aus.

Information und Kontakt



Dr. Christina Schenk
Bereichsleiterin
Recht und Steuern
der IHK Bonn/Rhein-Sieg
schenk@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-206



Tamara Engel
engel@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-208



Simone Lennarz
lennarz@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-132



STEUERRECHT

FÖRDERUNG DES AUSBAUS VON PHOTOVOLTAIKANLAGEN AB 1. JANUAR 2023

Ab 1. Januar 2023 gelten die folgenden steuerlichen und bürokratischen Erleichterungen bei der Installation und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen:

Ertragsteuerbefreiung für Einnahmen aus dem Betrieb von Photovoltaikanlagen bis zu einer Bruttonennleistung (lt. Marktstammdatenregister) von 30 kW auf Einfamilienhäusern und Gewerbeimmobilien bzw. 15 kW je Wohn- und Gewerbeeinheit bei übrigen, überwiegend zu Wohnzwecken genutzten Gebäuden (z.B. Mehrfamilienhäuser, gemischt genutzte Immobilien).

Lohnsteuerhilfvereine dürfen künftig Mitglieder, die eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von bis zu 30 kW (peak) betreiben, zur Ertragsteuerbefreiung beraten.

Umsatzsteuerlicher Nullsteuersatz für die Einfuhr, Lieferung, innergemeinschaftlichen Erwerb und Installation von Photovoltaikanlagen und Stromspeichern, wenn sie auf oder in der Nähe von Privatwohnungen, Wohnungen sowie öffentlichen und anderen gemeinnützigen Gebäuden installiert werden. Die Betreiber von Photovoltaikanlagen werden damit bei der Anschaffung der Anlage nicht mehr mit Umsatzsteuer belastet.

Quelle: Bundesministerium der Finanzen



WETTBEWERBSRECHT

WERBUNG: MISSVERSTÄNDLICHE KLIMANEUTRALITÄT

Nach Entscheidung des Landgerichts (LG) Mönchengladbach war die Werbung für eine „klimaneutrale“ Marmelade (Urteil v. 25.02.2022, Az. 8 0 17/21) irreführend. Die Beklagte hatte ihre Produkte u. a. mit „Klimaneutraler Preis-Leistungs-Klassiker“ beworben – sowohl auf dem Produkt als auch in Printmedien. Ein Hinweis, dass die Klimaneutralität durch kompensatorische Maßnahmen erreicht worden sei, habe jedoch gefehlt. Die Beklagte wandte ein, dass die angesprochenen Verkehrskreise Kenntnis davon gehabt hätten, dass Klimaneutralität regelmäßig durch Kompensationsleistungen hergestellt werde.

Das LG folgte dieser Argumentation nicht. Es sei zwar richtig, dass der Verkehr das Konzept der Klimaneutralität durch Kompensationsleistungen kenne, im konkreten Fall werde aber der Eindruck erweckt, dass das Produkt selbst klimaneutral produziert worden sei. Die Verbraucher entschieden sich in der Regel ohne langes Nachdenken für eine Marmelade, die Werbeaussagen auf dem Glas seien daher „schlagwortartig“ herausgestellt. Dies treffe auch für die Printwerbung zu.

Quelle: Infobrief Wettbewerbsrecht, Jg. 2022, Nr. 29-30/2022

ARBEITSRECHT

INFEKTIONSSCHUTZ:

KEINE ANRECHNUNG VON QUARANTÄNE AUF DEN JAHRESURLAUB

Gemäß der neuen Fassung des § 59 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG) darf eine verpflichtende Quarantäne während des Urlaubs nicht (mehr) auf den Jahresurlaub der Beschäftigten angerechnet werden. Obwohl diese während der Corona-Pandemie strittige Frage vom Bundesarbeitsgericht dem Europäischen Gerichtshof (BAG, Beschl. v. 16.08.2022, Az. 9 AZR 76/22) zur Vorabentscheidung vorgelegt wurde, hat nun der Gesetzgeber reagiert und diesen aktuellen arbeitsrechtlichen Streitpunkt zum 1. Oktober 2022 selbst neu geregelt.

QUARANTÄNE

QUARANTÄNE

QUARANTÄNE

MULTIMEDIA/GESUNDHEIT

19. Deutscher IT-Sicherheitskongress 2023: Beiträge gesucht



Unter dem Motto „Digital sicher in eine nachhaltige Zukunft“ findet vom 10. bis 11. Mai 2023 der 19. Deutsche IT-Sicherheitskongress des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) erneut in digitaler Form statt. Das BSI ruft Unternehmen, Behörden, Forschungseinrichtungen und Studierende auf, sich mit aktuellen, kreativen und praxisnahen Beiträgen an der Gestaltung des Kongresses zu beteiligen. Weitere Informationen: <https://www.bsi.bund.de/dok/1071278>

Quelle: BSI



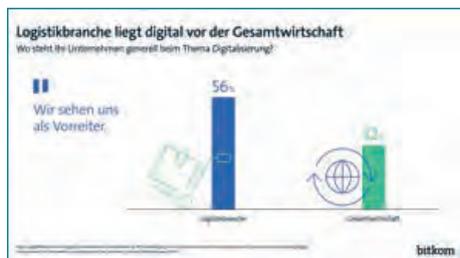
Mindeststandard für Mobile-Device-Management aktualisiert

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat den Mindeststandard für Mobile-Device-Management (MDM) in der neuen Version 2.0 veröffentlicht. Damit gibt es klare Vorgaben zur sicheren Integration und zentralen Verwaltung mobiler Endgeräte in der IT-Infrastruktur der Bundesverwaltung. Die bisherige Fassung wurde umfassend überarbeitet und an das aktuelle IT-Grundschutz-Kompodium (Edition 2022) mitsamt Referenzabelle angepasst.

Quelle: BSI



Jedes fünfte Logistikunternehmen setzt Künstliche Intelligenz ein



Ob in der Bedarfsprognose, bei der Absatzplanung oder Transportoptimierung: Bereits jedes fünfte Logistikunternehmen in Deutschland (22 Prozent) setzt dabei Künstliche Intelligenz ein, weitere 26 Prozent planen oder diskutieren darüber. Das zeigt eine repräsentative Befragung unter mehr als 400 Logistikunternehmen ab 20 Beschäftigten in Deutschland, die vom Digitalverband Bitkom in Auftrag gegeben wurde.

Damit ist die Logistik beim Thema KI der deutschen Gesamtwirtschaft deutlich voraus. Zum Vergleich: Über alle Branchen hinweg nutzen lediglich neun Prozent der Unternehmen KI. Quelle: Bitkom e.V.



4 Sterne für die „HealthRegion CologneBonn“

Der Referenzstandort „HealthRegion CologneBonn“ ist im Rahmen des vierten europäischen Wettbewerbs „Active and Health Ageing (AHA) Reference Sites“ mit der Höchstbewertung von 4 Sternen ausgezeichnet worden. Dies stellt eine große Steigerung zum Ergebnis der letzten Vergaberunde 2019 dar, bei der 2 Sterne verliehen wurden. Die Antragsunterlagen enthielten neben den vielen Aktivitäten für gesundes Altern auch die gesundheitlichen Förder- und Präventionsmaßnahmen des Vereins Gesundheitsregion KölnBonn sowie die „good practices“ aus den aktiven Projekten, OBERBERG_FAIRsorgt, INGE und SHAPES und die Partnerschaft mit Core-Net.

Quelle: Gesundheitsregion KölnBonn e.V.



Gesundheit



Ansprechpartner

Heiko Oberlies
0228 2284-138
oberlies@bonn.ihk.de

NACHHALTIGKEIT

Bonner Klima-Preis wird erstmalig vergeben

Bonn soll bis 2035 klimaneutral werden. Mit dem Bonner Klima-Preis will die Stadt nun würdigen und sichtbar machen, wie Bonnerinnen und Bonner sich für den lokalen Klimaschutz engagieren und damit zum Ziel der Klimaneutralität beitragen. Teilnehmende Projekte können bis zu 3.000 Euro gewinnen. Oberbürgermeisterin Katja Dörner ist Schirmherrin des Preises und erklärt das Ziel: „Viele Bonnerinnen und Bonner engagieren sich in ihrer Freizeit oder beruflich für mehr Klimaschutz in Bonn. Mit dem Bonner Klima-Preis möchten wir gemeinschaftliche Projekte zur CO₂-Reduktion auszeichnen und weitere Menschen anregen, jetzt selbst aktiv zu werden!“ Denn Klimaneutralität erreichen Verwaltung oder Politik nicht allein, sondern nur gemeinsam mit den Bürger/innen: Sie engagieren

sich als Unternehmer/innen, Kulturschaffende und Ehrenamtliche in Vereinen oder Initiativen für den Klimaschutz vor Ort und damit für Bonns klimaneutrale Zukunft. Die Preisverleihung findet voraussichtlich Anfang März 2023 im Alten Rathaus Bonn statt.

Mehr unter: www.bonn.de/klima-preis



Screenshot:
© Bundesstadt Bonn



Ansprechpartner

Michael Pieck
0228 2284-181
pieck@bonn.ihk.de

UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

Erfolgreiches DOB-Geschäft sucht Nachfolger/in: Zum Verkauf steht ein modernes Einzelhandelsgeschäft (Damenoberbekleidung) mit Wohnzimmeratmosphäre im Stadtkern (Stadt im Rhein-Sieg-Kreis). Das Unternehmen (GmbH) soll gerne in jüngere Hände abgegeben werden. Für viele erfolgreiche Marken besteht Gebietschutz. Dank toller Mitarbeiter (2 VZ, 2 TZ, 1 Bürokraft) und der sehr guten Lage wächst das Unternehmen und besteht seit über zehn Jahren erfolgreich am Markt. Top-Zustand von Einrichtung und Haus. Die große Fensterfront bietet genügend Dekorationsfläche - Großer Anteil an Stammkunden - Sehr gute Werbegemeinschaft - moderne Technik, Warenwirtschaftssystem - Kooperation (z.B. gemeinsamer Einkauf, ...). Der Name der Firma kann nicht mit übernommen werden. **BN-A-3451**

Kleine renommierte Wohnmobilvermietung im Raum BN-SU zu verkaufen: Zum Verkauf steht aus persönlichen Gründen zum 1. Januar 2023 eine etablierte Wohnmobilvermietung mit bestem Ruf ohne Fuhrpark (evtl. 1 WoMo). Extrem gute Expansionsmöglichkeiten. Verkauft werden Firmenname, GmbH-Mantel, moderne Website, solider Kundenstamm mit vielen Stammkunden, Anfragen für 2023, Lager mit Zubehör. Mietvertrag mit Hallenstellplätzen und Kooperation mit Servicewerkstatt kann auf Wunsch übernommen werden. Einarbeitung garantiert. **BN-A-3450**

Copyshop in Bonn sucht Nachfolger/in: Zum Verkauf steht ein vollausgestatteter Copyshop in Bonn Uni - Zentrum. **BN-N-3449**

Langjähriger Dienstleister in der Automobilindustrie sucht Nachfolger/in: Zum Verkauf steht ein langjährig am Markt etabliertes und erfolgreiches Familienunternehmen im Großraum Köln-Bonn-Düsseldorf. Die Unternehmung versteht sich als Dienstleisterin im Hinblick auf Beschaffung, Transport und Bereitstellung geforderter Spezialleistungen. Dabei bedient sich die GmbH an zahlreichen Kontakten/Kooperationspartner. Zu den langjährigen Kunden gehören internationale Weltkonzerne, von Herstellern bis Technologieunternehmen verschiedener Bereiche der Automobilbranche, Behörden und Prüfstellen und mehr. Das Unternehmen ist unternehmerunabhängig aufgestellt und verfügt über einen soliden Mitarbeiterstamm. **BN-A-3448**

Frauen Sportclub sucht Nachfolger/in: Gut geführter und solider Club sucht Nachfolger/in zur Übernahme und Weiterführung. Angeboten werden: Betreutes Zirkeltraining, Functional Training, Outdoor Training, Personal Training, Kleingruppen Kurse und mehr... **BN-N-3447**

Weitere Angebote unter
www.nexxt-change.org



Ansprechpartnerin

Jasmin Unkel
0228 2284-269
unkel@bonn.ihk.de



Fotos: Freepik



„SONDEREDITION“ DER ONLINE-FÖRDERSPRECHSTUNDE



Zu Jahresbeginn 2023 gibt es wieder Änderungen und Neuerungen bei den Fördermitteln für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU). Deshalb bietet die IHK Bonn/Rhein-Sieg im Januar 2023 drei virtuelle Fördergesprächsstunden an. „Dabei werden wir über Zuschüsse, Förderkredite sowie Sonderthemen wie Nachhaltigkeit/Transformation und Digitalisierung informieren - den Überblick über öffentliche Hilfen für zukunftssichernde Themen zu behalten, ist nicht einfach“, sagt IHK-Berater Christian Pinnekamp.

Im Jahr 2023 wird Transformation ein Schwerpunkt sein der Förderung sein. Dazu hat Nordrhein-Westfalen ein eigenes Beratungsprogramm installiert, das IHK und Regionalagentur gemeinsam vorstellen werden. Da zum Jahreswechsel die Richtlinie der BAFA-Förderung „Unternehmerisches Know-how“ überarbeitet wird, finden sich hier interessante Ansätze für Betriebe und Berater.



Mittwoch, 11. Januar 2023
Uhrzeit: 15.00 - 15.45 Uhr

Donnerstag, 12. Januar 2023
Uhrzeit: 17.00 - 17.45 Uhr

Dienstag, 24. Januar 2023
Uhrzeit: 17.00 - 17.45 Uhr



Die Veranstaltungen
finden online statt



kostenfrei



Ansprechpartner:
Christian Pinnekamp
pinnekamp@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-232



Weitere Informationen
und Anmeldung unter:
www.ihk-bonn.de

Webcode
@6492802



Webcode
@6492803



Webcode
@6492804



AUSSENWIRTSCHAFT

WEBINAR

EINSTIEG IN DEN IMPORT: DIE BESCHAFFUNG IM AUSLAND SELBST IN DIE HAND NEHMEN

Geschäfte auf internationalen Märkten durchzuführen, ist für viele Unternehmen Basis für langfristigen Erfolg. Die Corona-Krise und andere Ereignisse haben gezeigt wie wichtig es ist, die Zulieferungen sicher zu gestalten. Immer mehr Unternehmen nehmen daher Einkauf und Beschaffung auch aus dem Ausland selbst in die Hand.

Die Bedeutung der Liefer- und Zahlungsbedingungen, die unterschiedlichen Wege der Zollanmeldung, Angaben auf den Rechnungen, die Nutzung und Ausstellung von Lieferantenerklärungen oder auch die Bestimmung der Warentarifnummer sind nur einige Punkte, die es vor der Durchführung eines Auslandsgeschäfts zu klären gilt.

In der Veranstaltung „Einstieg in den Import“ werden die Grundlagen für innergemeinschaftliche Geschäfte sowie für Importe aufgezeigt.

Die folgenden Themen werden dabei behandelt:

- **Aufbau von Geschäftsbeziehungen**
- **Innereuropäischer Handel**
- **Handel mit Drittstaaten**
- **Nachweise, Papiere, Dokumente**
- **Abgaben und Umsatzsteuer**
- **Förderung und Finanzierung**
- **Internationale Verträge**

In dem Webinar wird auf die Ausführungen in der „Praktischen Arbeitshilfe IHK“ Bezug genommen. Die Schulungsunterlage wird den Teilnehmern nach der Online-Veranstaltung per Post zugeschickt.



Grafik: Freepik



Dienstag, 6. Dezember 2022
(Anmeldeschluss: 5. Dezember 2022)
Uhrzeit: 10.00 - 13.00 Uhr



Die Veranstaltung findet online statt.



50 Euro



Ansprechpartner:
Armin Heider
heider@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-144
Tobias Imberge
imberge@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-167



Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492722



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

ONLINE-BERATUNG

FINANZIERUNGSSPRECHSTUNDE VOR ORT IM DIGITAL HUB BONN

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg bietet regelmäßig monatlich eine Förder- und Finanzierungssprechstunde im Digital Hub Bonn an. IHK-Referent Christian Pinnekamp berät dabei bei Fragen zu Finanzierung, Fördermitteln und -programmen, Businessplan, Gründungszuschuss und vieles mehr.



 **DIGITALHUB.DE**



Donnerstag, 12. Januar 2023
Uhrzeit: 14.00 - 17.30 Uhr



Mittwoch, 15. Februar 2023
Uhrzeit: 14.00 - 17.30 Uhr
Digital Hub Bonn,
Am Bahnhof 6, 53111 Bonn



Telefonische Anmeldung für ein 45minütiges Beratungsgespräch bei Christian Pinnekamp, Tel: 0228 2284-232



kostenfrei

Ansprechpartner:
Christian Pinnekamp
pinnekamp@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-232



Anmeldung:
Do., 12.01.23
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492775



Mi., 15.02.23
www.ihk-bonn.de
Webcode @6492799



BERUFSBILDUNG

AUFSTIEGSFORTBILDUNG

**INDUSTRIEMEISTER /
INDUSTRIEMEISTERIN (IHK)**
AUFSTIEGSFORTBILDUNG

Der nächste Industriemeisterlehrgang in Teilzeit (schichtgebunden) für die Fachrichtungen Metall, Kunststoff- und Kautschuk, Elektrotechnik und Logistik beginnt am 6. Februar 2023 mit dem Vorbereitungslehrgang auf die Auszubildereignungsprüfung (IHK); der nächste Lehrgang in Vollzeit startet im kommenden Jahr am 19. Juni 2023. Weitere Informationen sind auf der Homepage (www.ims-troisdorf.de) oder in einem persönlichen Gespräch erhältlich.



Absolventenfeier IHK, Foto: IMS

Gepürfte Industriemeister IHK haben die Chance zum beruflichen Aufstieg in der Industrie. Als Bindeglied zwischen Führungsebene und Mitarbeitenden überzeugen sie nicht nur durch ihr technisches Wissen und ihre Führungsqualitäten. Ebenso können sie betriebswirtschaftliche Problemstellungen lösen und dadurch langfristig den Erfolg ihres Unternehmens sichern. Mit dieser Aufstiegsfortbildung wird im Deutschen Qualifikationsrahmen die gleiche Ebene wie ein Bachelor erreicht.

 Montag, 6. Februar 2023

 Industriemeisterschule Troisdorf
Kerschensteinerstr. 4, 53844 Troisdorf

 5.990 Euro (inkl. Auszubildereignung)
davon ca. 1.500 Euro Eigenanteil inkl. Aufstiegs-Bafög
Alle Teilnehmenden haben Anspruch auf Aufstiegs-Bafög.
Die IMS informiert über weitere Zuschussmöglichkeiten.

Weitere Informationen unter www.ims-troisdorf.de
oder in einem persönlichen Gespräch.

 Ansprechpartnerin:
Anke Schwerin
aschwerin@ims-troisdorf.de
Tel: 02241 409493




MULTIMEDIA

PRÄSENZVERANSTALTUNG

14. BONNER NETZWERKABEND:
DIGITALISIERUNG IN DER KRISE – OPTION –
HERAUSFORDERUNG – SACKGASSE!?

Vor einem Jahr haben wir noch nicht geahnt, welche Herausforderungen dieses Jahr auf Wirtschaft und Gesellschaft zukommen werden. Überall stehen wir vor enormen Herausforderungen und stecken in einem tiefen Wandlungsprozess, ohne dafür allzu viel Zeit zu haben. An diesem Abend wollen wir uns daher mit der Bewältigung dieser Krisen beschäftigen und auf verschiedene Fragen eingehen. Kann die Digitalisierung bei der Krisenbewältigung helfen? Ist sie unverzichtbarer Bestandteil, um Zielsetzungen zu erreichen? Welche negativen Folgen hat eine schlechte bzw. fehlende Digitalisierung?

Der Bonner Netzwerkabend greift in seiner vierzehnten Ausgabe wieder spannende Fragestellungen der Digitalisierung auf und bietet mit einer kleinen Begleitausstellung eine Plattform für Diskussion und Networking. Die Veranstaltung wird

getragen von der Bonner Wirtschaftsförderung und der IHK Bonn/Rhein-Sieg.

 Donnerstag, 15. Dezember 2022
Uhrzeit: 17.00 – 21.00 Uhr

 Haus der evangelischen Kirche,
Adenauerallee 37, 53113 Bonn

 kostenfrei

 Ansprechpartner:
Heiko Oberlies
oberlies@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-138




Information und Anmeldung:
www.ihk-bonn.de |
Webcode @6492798

MULTIMEDIA

PRÄSENZVERANSTALTUNG

IT-SICHERHEITSTAG NRW

SICHER SIEGEN - CYBERANGRIFFE ELEGANT PARIEREN

Cyber-Attacken, Datenschutz und Mitarbeiter-Sensibilisierung... Welche Themen müssen Unternehmen im Blick haben, um beim IT-Notfall bestmöglich vorbereitet zu sein und richtig reagieren zu können?

Informationen, praktische Tipps, Hilfestellungen und ein Netzwerk von Fachleuten und Anbietern bietet der IT-Sicherheitstag NRW der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen, des Westdeutschen Handwerkskammertages sowie des Kompetenzzentrums DIGITAL.SICHER.NRW.



**DIGITAL
SICHER
NRW**

GemeinsamDigital



Foto: Freepik



Dienstag, 6. Dezember 2022
Uhrzeit: 9.00 - 16.30 Uhr



Siegerlandhalle,
Koblenzer Str. 151,
57072 Siegen



kostenfrei



Ansprechpartner:
Heiko Oberlies
oberlies@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-138



Information und
Anmeldung:
www.it-sicherheitstag-nrw.de



**Hochschule
Bonn-Rhein-Sieg**
University of Applied Sciences

„ Dank der
Zusammenarbeit mit
der H-BRS gewinnen
wir verlässliche
Mitarbeitende in der IT.

Sylvia Nolte
Bechtle GmbH

Jetzt kooperieren
und Talente finden:

innovationmall.de



**Innovative
Hochschule**



EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gemeinsame
Wissenschaftskonferenz
GWK

#GEMEINSAMMOBILBLEIBEN

(FERN-)VERKEHRSWENDE OHNE ICE NICHT MÖGLICH: IHK GEGEN SCHWÄCHUNG ICE-HALT SIEGBURG/BONN

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg reagiert mit Unverständnis auf die geplante ICE-Fahrplanänderung und die damit verbundene Schwächung des ICE-Halts Siegburg/Bonn. „Viele Ein- und Auspendler der wachsenden Region Bonn/Rhein-Sieg werden durch die Entscheidung der DB vom Fernverkehrsnetz abgekoppelt. Das ist das falsche Signal für eine Verkehrswende, wir brauchen mehr Alternativen zum Auto oder sogar Flugzeug, nicht weniger“, sagte IHK-Geschäftsführer Prof. Dr. Stephan Wimmers. Der ICE-Bahnhof hat zudem eine große Bedeutung für den internationalen Unternehmensstandort Bonn. Die Anreise über den Frankfurter Flughafen bis ins Bundesviertel wird durch die ICE-Fahrplanänderungen erschwert.



Die IHK Bonn/Rhein-Sieg begrüßt daher die regionalpolitische Initiative, die auf den Aufsichtsrat der Deutschen Bahn einwirken möchte. „Es gibt hier einen breiten parteiübergreifenden Konsens, der mit Sicherheit auch Gehör

in Berlin finden wird. Es bleibt zu hoffen, dass die Fahrplanausdünnung als Fehler erkannt und schnellstmöglich korrigiert werden wird“, so Wimmers weiter.

#GEMEINSAMMOBILBLEIBEN

IHK BEFÜRWORTET RHEINSPANGE WEITERHIN

Die Region Bonn/Rhein-Sieg benötigt die neue Rheinspange A553, an diesem Grundsatz hält die IHK Bonn/Rhein-Sieg weiterhin fest. Hierbei hat sich die Kammer bisher nicht auf eine bevorzugte Variante festgelegt. „Wir blicken ge-

spannt auf den Winter 2022/23, dann wird es voraussichtlich eine gesamtplanerische Vorzugsvariante geben. Bis dahin ist es der IHK erst einmal wichtig, dass die Rheinspange kommt und zur notwendigen Entlastung der vorhandenen Rheinbrücken beitragen wird“, so IHK-Geschäftsführer Prof. Dr. Stephan Wimmers. Die Rheinbrücken sind der „Flaschenhals“ im Straßennetz und für geringere Verkehrsmengen und Belastungen ausgelegt, als es jetzt der Fall ist. Daher bildet die Rheinspange A553 auch eine wichtige Alternative, wenn die bestehenden Rheinbrücken neugebaut und saniert werden. „Unsere Brücken müssen befahrbar gehalten werden, gleichzeitig muss die Bonner Nordbrücke ab 2032 neugebaut werden. Hier benötigen wir die neue Rheinspange als Bypass, damit der Verkehr ausweichen kann“, mahnt Wimmers. Die neue Rheinquerung

A553 trägt damit entschieden zur Stärkung des Straßennetzes bei und erhöht dessen Resilienz. Gleichzeitig erleichtert sie die Sanierung des Bestandes und verringert die Ausweichverkehre sowie damit verbundene Emissionen, ob als Tunnel oder Brücke.



Information und Kontakt

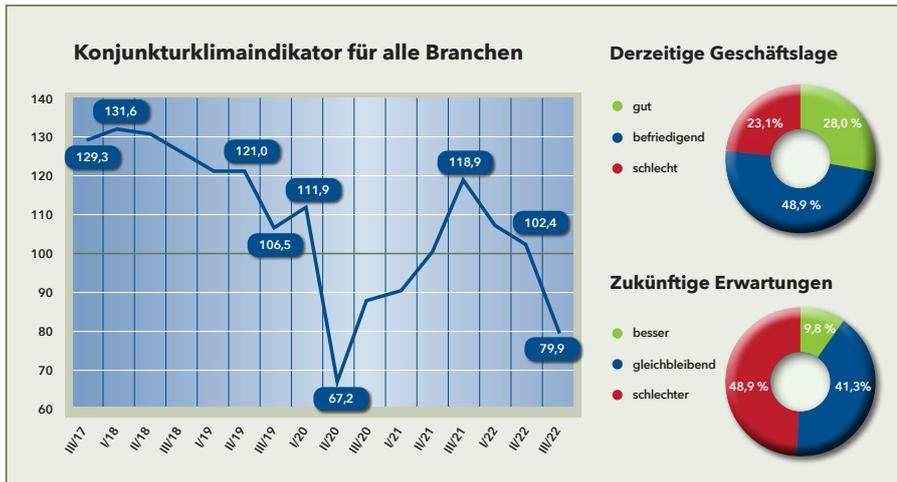


Prof. Dr. Stephan Wimmers
Geschäftsführer
der IHK Bonn/Rhein-Sieg
wimmers@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-142

#GEMEINSAMUNTERNEHMEN

WIRTSCHAFTSLAGE ZUM HERBST:

Energiepreise und Versorgungssicherheit existenzbedrohend



Steigende Energiepreise, Sorgen um die Versorgungssicherheit, eine galoppierende Inflation und der Fachkräftemangel prägen die Wirtschaft in der Region Bonn/Rhein-Sieg. In Summe ergibt sich daraus ein Absturz des IHK-Konjunkturklimaindex um 22 auf 80 Punkte. Das zeigt die aktuelle Konjunkturumfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg zum Herbst 2022.

Die aktuelle Geschäftslage wird von den Unternehmen noch leicht positiv eingeschätzt: 28 Prozent bewerten sie als gut, 23 Prozent hingegen als schlecht. Die Erwartungen für die kommenden Monate sind jedoch negativ. Fast 50 Prozent der Befragten gehen von einer Verschlechterung aus, nur zehn Prozent erwarten eine Verbesserung ihrer Situation. „77 Prozent der Unternehmen sehen eine große Gefahr in der Verfügbarkeit und Preissteigerung von Energie und Rohstoffen. 54 Prozent versuchen die gestiegenen Kosten an ihre Kunden weiterzugeben, 31 Prozent wollen verstärkt in Energieeffizienzmaßnahmen investieren“, kommentierte IHK-Präsident Stefan Hagen das Ergebnis der Befragung. Diese Belastungen führen zu einer verhaltenen Investitionsbereitschaft. 41 Prozent planen Einschnitte bei den Investitionen, nur knapp 30 Prozent wol-

len sich hier stärker engagieren. Trotz der Krise bleibt der Mangel an Fach- und Arbeitskräften jedoch weiterhin bestehen, viele offene Stellen können aktuell nicht besetzt werden. Negativ wird erneut die Entwicklung der Exporte beurteilt, über 40 Prozent der Unternehmen gehen hier von einem Rückgang aus. Der Konjunkturklimaindex der Industrie sinkt nach dem Absturz im Frühsommer weiter in den negativen Bereich.

IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Hubertus Hille: „Das Zusammenwirken von steigenden Energie- und Rohstoffpreisen, fehlender Versorgungssicherheit, gestörten Lieferketten, Fachkräftemangel und steigenden Arbeitskosten belasten die Industrie stark.“

Auch in der Dienstleistungsbranche brechen die Erwartungen ein, während die aktuelle Lage noch gut bewertet wird. Die Entwicklung im Einzelhandel bleibt allerdings negativ, der Geschäftsklimaindex stürzt auf 61 Punkte. Die aktuelle Lage ist nur für 18 Prozent der Befragten gut, 64 Prozent rechnen hingegen mit einer weiteren Verschlechterung der Geschäfte.

Die Geschäftslage in der Informations- und Telekommunikationsbranche ist mo-

derat eingetrübt. 34 Prozent bewerten sie als gut, 23 Prozent als schlecht. Die Erwartungen für die kommenden Monate weisen dagegen schon einen deutlich negativen Saldo aus. Die Schwierigkeiten der Industrie bremsen die Branche aus.

Im Gastgewerbe setzt sich die Berg- und Talfahrt der letzten Jahre fort. „Gastronomie und Beherbergungsgewerbe sind in besonderer Weise von den aktuellen Krisen betroffen. Verunsicherte Konsumenten sparen schnell beim Restaurantbesuch und bei anstehenden Hotelübernachtungen. Die Auswirkungen sind für die Branche besonders hart“, so Dr. Hille. Auch wenn sich die Situation und Umsätze während des Sommers verbessert haben, wirken sich die Erwartungen für die kommenden Monate negativ im Klimaindex aus. Auch im Verkehrsgewerbe sinkt der Index auf 78 Punkte. Auslöser ist auch hier die negative Perspektive, von den steigenden Energiekosten sind alle befragten Unternehmen betroffen. Zudem fürchten drei Viertel der Unternehmen den zunehmenden Fachkräftemangel und 70 Prozent steigende Arbeitskosten.

Den vollständigen Wirtschaftslagebericht finden Sie unter www.ihk-bonn.de | Webcode 2058



Information und Kontakt



Michael Schmaus
schmaus@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-140

EIKO GERTEN

Eiko Gerten ist Unternehmer und Manager mit über zehn Jahren Erfahrung im Start-up-Ökosystem. Dazu gehören zwei Gründungen digitaler Unternehmen mit mehreren Millionen Euro Finanzierungsvolumen sowie die Führung eines MedTech Start-ups mit über 300 Mitarbeitern. Seit 2022 ist Gerten CEO und Vorstand der Digitalhub Region Bonn AG und fördert das regionale Start-up-Ökosystem. Der Hub ist die Anlaufstelle für digitale Themen und Start-ups in Bonn und der Region. Neben einem breiten Partnernetzwerk aus Wirtschaft und Wissenschaft gibt es zahlreiche Veranstaltungen zu digitalen Themen. Darüber hinaus investiert der Digitalhub in außergewöhnliche Start-ups. So wurden bereits mehr als 150 Start-ups begleitet und über 50 Millionen an Unternehmenswert geschaffen. Eiko Gerten ist Betriebswirt und hat an der International University Bremen und University of Oxford Betriebswirtschaft studiert.



Foto: Simon Hecht

www.digitalhub.de  <https://de.linkedin.com/company/digitalhub-de>

WIE SCHÄTZEN SIE DIE REGION BONN/RHEIN-SIEG ALS STANDORT FÜR START-UPS EIN?

Die Bonner Region hat sich in den letzten Jahren zu einem starken Ökosystem entwickelt, in welchem Start-ups sowohl finanzielle Unterstützung als auch ein großes Netzwerk an Kunden und Partnern zur Verfügung steht. Innerhalb von NRW gehört Bonn, neben Köln und Düsseldorf, mittlerweile zu den Top drei Gründerstädten. Die neue Fokussierung auf Cybersecurity, in welcher gezielt Start-ups aus diesem Bereich gefördert werden, findet sich in den ITK-Schwerpunkten wieder.

WIE SIEHT DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER IHK AUS?

Mit der IHK hat der Digitalhub einen starken Partner. Gemeinsame Events, Sprechstunden und Stärkung des regionalen Ökosystems sind Bestandteile der Zusammenarbeit. So werden zum Beispiel im Rahmen einer gemeinsamen Beratungsstunde Fragen zu den Themen Finanzierung, Fördermittel, Businessplan, Gründungszuschuss und vieles mehr beantwortet.

WIE WERDEN START-UPS GEFÖRDERT?

Im Rahmen des sechsmonatigen Accelerator Programms, welches neben Coaching und individuellem Mentoring auch einen freien Arbeitsplatz für das gesamte Team sowie die Möglichkeit auf eine Finanzierung beinhaltet. Außerdem ist der Digitalhub ein akkreditiertes Gründungsnetzwerk und empfiehlt Gründende für das NRW-Gründerstipendium.

WORAN LIEGT ES, DASS ES IN DER START-UP-SZENE SO WENIG FRAUEN GIBT?

Männer scheinen risikofreudiger zu sein, glücklicherweise ist die Tendenz der weiblichen Gründerinnen generell und auch bei uns im Digitalhub steigend! Wir haben zahlreiche Veranstaltungen zu dem Thema wie z.B. unser Female Founder Festival oder unseren monatlichen Gründerinnenstammtisch.

WORAUF LEGEN SIE BEI GESCHÄFTSIDEEN DEN MEISTEN WERT?

Die Geschäftsidee ist digital, innovativ und spricht einen Wachstumsmarkt an. Die Idee lässt sich skalieren und hinter dem Projekt steht ein starkes Team. Besonders in den Bereichen Nachhaltigkeit und Cybersecurity sehe ich noch Potenzial für digitale Innovationen.

IHR FREIZEITTIPP - ANALOG UND/ODER DIGITAL - FÜR DIE REGION?

Das Siebengebirge, die zahlreichen Thermen und die Lokalitäten der Bonner Altstadt.

6x NACHGEFRAGT



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,
E-Mail: info@bonn.ihk.de, Internet: www.ihk-bonn.de

Redaktion:

Sabine Blome (verantwortlich)
Telefon 0228 2284-136
E-Mail: blome@bonn.ihk.de

Mitarbeiter/innen dieser Ausgabe:

Martina Schäfer, Marion Theisen

Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

Cartoon: Burkhard Mohr

Ausgabe: 0622

Erscheinungsdatum: 30. November 2022
Nächste Ausgabe: 31. Januar 2023
ISSN 0176-9162

VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17-19, 42115 Wuppertal
Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

Verlag:

k.kolender@wppt.de | Anzeigen: az@wirtschaft-brs.de
Internet: www.wppt.de

Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Kolender

Druckerei: Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,
33100 Paderborn | info@bonifatius.de | www.bonifatius.de

Aktuell gültig: Mediadaten 2022

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben.

Hinweis: Bei Fremdbeilagen/-beiheften und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heften liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.

WEIL FAMILIE DAS GRÖSSTE IST.

UND WIR SIND MITTENDRIN.



ŠKODA



**Leasingangebot
für Businesskunden**

Zum Beispiel mit dem ŠKODA KAMIQ schon ab 139,- € im Monat.¹

Auf unser City-SUV können Sie sich immer verlassen. Mit seiner Top-Ausstattung, innovativen Fahrerassistenzsystemen und vielen cleveren Features ist es stets bereit, gemeinsam mit Ihnen Neues zu erleben – und wird schnell ein Teil der Familie. Da macht das Einsteigen besonders viel Spaß. Jetzt bereits **ab 139,- € monatlich¹**. ŠKODA. Simply Clever.

EIN ANGEBOT DER ŠKODA LEASING¹:

ŠKODA KAMIQ TOUR (Benzin) 1,0 I TSI 70 kW (95 PS), 5-Gang mech.

| | | | |
|------------------------|-----------|-------------------------------|-----------------|
| Leasing-Sonderzahlung | 990,00 € | Vertragslaufzeit | 36 Monate |
| Jährliche Fahrleistung | 10.000 km | 36 mtl. Leasingraten à | 139,00 € |

Kraftstoffverbrauch in l/100 km, kombiniert: 5,4; Kurzstrecke: 6,6; Stadtrand: 5,1; Landstraße: 4,6; Autobahn: 5,7. CO₂-Emissionen in g/km, kombiniert: 122. Effizienzklasse n.V. (WLTP-Werte).²

¹ Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhornner Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Alle Preisangaben zzgl. Mehrwertsteuer. Überführungskosten werden separat berechnet. Angebot gültig bis zum 31.12.2022 und nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme oder Leasingeroberung Ihres Gebrauchtfahrzeugs (ŠKODA Modell oder Fremdfabrikat, ausgenommen VW Konzernfahrzeuge) mit Zulassung auf den Käufer/Leasingnehmer. Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

² Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Verfahren (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) ermittelt, das ab dem 1. September 2018 schrittweise das frühere NEFZ-Verfahren (neuer europäischer Fahrzyklus) ersetzt. Der Gesetzgeber arbeitet an einer Novellierung der Pkw-EnVKV und empfiehlt in der Zwischenzeit für Fahrzeuge, die nicht mehr auf Grundlage des NEFZ-Verfahrens homologiert werden können, die Angabe der WLTP-Werte, welche wegen der realistischeren Prüfbedingungen in vielen Fällen höher sind als die nach dem früheren NEFZ-Verfahren. Informationen zu den Unterschieden zwischen WLTP und NEFZ finden Sie unter skoda.de/wltp

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

HEINRICH THOMAS GmbH & Co. KG

Königswinterer Straße 93, 53227 Bonn

T 0228 4491-300, F 0228 4491-195

skoda-bonn@auto-thomas.de, www.auto-thomas.de

**AUTO
THOMAS
FIRMENGRUPPE**



Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. Rundum gecheckt.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Wartungsfreiheit für 6 Monate
(bis 7.500 km)



Garantierte Kilometerlaufleistung



10 Tage Umtauschrecht



Attraktive Finanzierungs-, Leasing-
und Versicherungsangebote



Probefahrt meist innerhalb von
24 Stunden möglich



Inzahlungnahme Ihres Fahrzeugs
möglich

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporter.de



Mercedes-Benz

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: RKG Rheinische Kraftwagengesellschaft mbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Alexander-Bell-Straße 5 · 53332 Bornheim
E-Mail: info@rkg.de · Tel.: 0228-609-0